

**STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY**

Jahresbericht 2002 / 2003

Hamburg 2004

Inhalt

Vorwort	5
1. Kerndaten auf einen Blick	6
2. Akquisition – Neuzugang und Bearbeitung	7
2.1 Zentraldaten Erwerbung	7
2.2 Elektronische Medien	8
2.3 Monographienzugang aus Fremdmitteln (DFG)	9
2.4 Medienzugang Nicht-Kauf	10
2.5 Zeitschriftenbezug	11
2.6 Einband / Buchbinderei / Restaurierung	11
3. Benutzungsdienste	13
3.1 Benutzungsstatistik	14
3.2 Ortsleihe, Lehrbuchsammlung, Magazindienste	14
3.3 Präsenzbestände	16
3.4 Informationsdienste	18
3.5 Medienlieferdienste	18
4. Catalogdienste / Handschriften und Spezialsammlungen	21
4.1 Katalogredaktion, Katalogkonversion	21
4.2 Sacherschließung	21
4.3 Katalogarbeiten des NZK	22
4.4 Gesamtkatalog der Universität (GKU)	23
4.5 Hamburg-Bibliographie	25
4.6 Sonderbestände (Handschriften, Nachlässe, Alte und wertvolle Drucke, Kartensammlung, Musiksammlung)	26
5. Linga-Bibliothek	31
6. IuK-Technik - Digitale Bibliothek	33
6.1 WWW-Portal	33
6.2 Lokales Bibliothekssystem	33
6.3 Elektronische Medien	35
6.4 Betrieb von Spezialdatenbanken und anderen elektronischen Bibliotheksdiensten	37
6.5 Virtuelle Fachbibliotheken	38
6.6 Betrieb der EDV-technischen Infrastruktur der SUB	38
6.6 Schulungen	42
7. Hamburger Bibliothekenverbund	43
8. Gebäude und Einrichtung	44
8.1. Bauunterhaltung und Renovierung	44
8.2 Modernisierung und Umbauten	45
8.3 Speichermagazin	47
8.4 Planungsarbeiten	47
9. Aus- und Fortbildung	48

10.	Öffentlichkeitsarbeit	49
10.1	Führungen	49
10.2	Besucher	49
10.1	Ausstellungen	49
10.4	Veranstaltungen	51
10.5.	Veröffentlichungen	54
11.	Fachreferate	65
12.	Aktueller Stellenplan und Organigramm	66

VORWORT

Für 2002 und 2003 hat die Staats- und Universitätsbibliothek Jahresberichte nach dem lange Zeit verfolgten Muster ausführlicher Abteilungsdokumentationen nur noch intern erstellt. An die Stelle soll eine wesentlich knappere, auf die Dienste sowie Aufwand und Leistungen konzentrierte und damit mehr an Unterhaltsträger und eine interessierte Öffentlichkeit gerichtete Form treten, wie sie jetzt für die Jahre 2002 und 2003 zusammen vorgelegt wird.

Wie bei den meisten wissenschaftlichen Bibliotheken hielten die Finanzzuweisungen nicht Schritt mit der Kostenentwicklung und den zusätzlichen Erfordernissen für elektronische Medien. Die Bibliothek musste vielmehr froh sein, nominal keine Budgetminderung mehr zu erfahren. Insgesamt konnte sie unter diesen Bedingungen dank engagiertem Einsatz des Personals und leistungsfähiger IT-Entwicklung ihre Aufgaben auch bei steigenden Nutzungszahlen noch anerkanntermaßen erfüllen, im Bewusstsein freilich, dass in der Monographienbeschaffung mehr und mehr Lücken bleiben und nur ein Teil des erwarteten Angebotes elektronischer Medien beigebracht werden kann.

Die Möglichkeiten des allseitigen Zugriffs auf die Bearbeitungsdaten im Geschäftsablauf nutzend, entwickelte die Bibliothek ihre Organisation weiter zur Integration der Erwerbungs- und Katalogisierungsarbeiten, verbunden mit weiter reichenden und auch mittelbaren Veränderungen, die in dem großen Betrieb nicht einfach vonstatten gingen, aber erfreulich gemeistert wurden. Gleiches gilt für ein enormes Pensum an baulichen und Umrüstungsmaßnahmen, die teils zur Instandhaltung und Modernisierung des Gebäudes samt Einrichtungen, teils zur Verbesserung der Nutzungen anfielen.

Der gemäß HmbHG bestehende Bibliotheksbeirat aus Bibliotheksvertretern wurde 2002 im Sinne eines Nutzerbeirats umgebildet und mit Hochschulvertretern sowie auch außeruniversitären Personen mit Beziehung zum Bibliothekswesen besetzt. Der bisherige Ausschuss besteht als fachlich-technischer Ausschuss des Beirates weiter. Die Zusammenarbeit im Bibliothekssystem der Universität Hamburg entwickelte sich weiter positiv. Unproblematisch war auch die Zusammenarbeit insgesamt mit den Bibliotheken der Hamburger Hochschulen sowie weiteren wissenschaftlichen und behördlichen Bibliotheken im Hamburger Bibliotheken-Verbund. Für 2004 wurde ein neues Modell der Kostenumlage auf die Hamburger Teilnehmer am Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) erarbeitet und mit den Hochschulen und anderen Beteiligten vereinbart.

Ein besonderer Gewinn für unsere Bibliothek war eine Ende 2002 von dem Ehepaar Dr. Wilfried und Gisela Rinke zugunsten der Erhaltung und des Ausbaus des wissenschaftlichen Literaturbestandes der Staats- und Universitätsbibliothek errichtete Stiftung. Der Wunsch, nach dem Verlust ihrer Thüringer Heimat Hamburg als zweitem Zuhause einen Dank abzustatten, und Liebe zur Literatur bewog die Stifter dazu. Sie lassen es sich angelegen sein, die Arbeit der Stiftung im Vorstand auch selbst zu fördern. Die Bibliothek weiß dem großzügigen Stifterpaar herzlich Dank und kann sich dauerhaft eines jährlichen Surplus für ihre Aufgaben erfreuen.

Prof. Dr. Peter Rau

1. Kerndaten auf einen Blick

	2001	2002	2003
Budget / Ressourcen			
Betriebliche Einnahmen T. €	926	1.017	962
Drittmittel-Einnahmen T. €	1.217	1.087	878
Ausgleichsbetrag FHH T. €	11.584	12.184	12.222
Ausgaben-Budget T. €	13.727	13.732	14.062
Personalausgaben T. €	8.364	8.469	8.687
Sachausgaben ohne Medienerwerb T. €	1.940	2.072	2.090
Ausgaben f. Medienerwerb u. Erhaltung T.€	2.305	2.407	2.532
davon Fremdmittel (bes. DFG) T. €	356	389	400
Personalstellen laut Wirtschaftsplan	212	212	212
Erwerbungsausgaben nach Medienarten			
Anteil für fremdsprachige Literatur u. Medien	61%	67%	61%
Zeitschriften / Zeitungen T. €	907	1.081	980
neue Monographien T. €	522	529	575
Lehrbuchsammlung T. €	145	89	194
Elektronische Medien/ Datenbanken T. €	77	118	225
Bestandserhaltung T. €	252	263	138
Bestände und Medien			
Bände/ Medieneinheiten	3.034 Mio	3.077 Mio	3.117 Mio
laufende Zeitschriften	7.982	7.957	8.188
freie e-Zeitschriften	2.567	3.294	6.382
campus-lizenzierte e-Zeitschriften	2.403	2.443	2.947
Online-Datenbanken	179	191	210
e-Dissertationen	531	859	1.194
Nutzungsdaten			
wöch. Öffnungszeiten	63	63	63
aktive Nutzer i.G.	55.072	55.817	55.369
Stadtnutzer	8.151	5.237	5.295
Ausgegebene Medien und Verlängerungen	1.087.569	1.130.723	1.199.435
Besucher Lesesäle u. Sondersammlungen	360.710	363.511	403.290
Bibliotheksfachliche Auskünfte	113.916	109.361	117.640
positiv erledigte Fernlieferdienste insgesamt	70.402	80.450	80.738
Lieferungen von außen	22.729	23.350	24.376
Lieferungen nach außen	47.673	57.100	56.362
pos. e-Schnelllieferdienste	8.403	9.450	9.788
Nutzerbesuche des www-Portals (site visits)	430.170	560.504	770.000

2. Akquisition

Neuzugang und Bearbeitung

Mitte des Jahres 2002 wurden Erwerbung und Formalkatalogisierung organisatorisch zusammengefasst zur integrierten Bearbeitung des Neuzuganges, um einen flexibleren Einsatz des Personals und weniger Stationen im Ablauf zu erzielen. Dies erforderte Schulungen des bis dahin spezialisierten Personals und manche Umstellungen gewohnter Abläufe. Diese Umorganisation führte 2002 und auch 2003 noch zu größeren Bestellrückständen und Verzögerungen, die mit Unterstützung durch die Catalog-/ Redaktionsdienste außerhalb des Neuzugangs abgebaut wurden.

Ab 1.4.2002 wurde auf die Fächer eine Budget-Quotierung für Monographien vorgenommen. Ihr wurden aus den Durchschnittszahlen der zurückliegenden 4 Jahre gebildete Werte zugrunde gelegt, die künftig in geplanter Steuerung des Erwerbungsprofils der Bibliothek fortgeschrieben werden sollen. In 2003 wurden erstmals auch die Fortsetzungen (Serien und mehrbändige Werke) in die Budgetierung einbezogen. Es kamen alle Serienstücke zur Vorlage, um eventuelle Abbestellungen festzulegen.

In der Bearbeitung der Pflichtzeitschriften (Untersegment Jahrbücher) wurde modellhaft „das Pica-Erwerbungsmodul ACQ-Zeitschriften“ eingeführt. Die Erfahrungen, die hier gewonnen werden, sollen dazu dienen, die Einführung von ACQ-Zeitschriften auf den gesamten Zeitschriftenbereich vorzubereiten.

2.1 Erwerbungsstatistik (inkl. DFG-Mittel und Sondermittel)

	1999	2000	2001	2002	2003
I. Ausgaben Medienerwerb in €	2.155.498	2.164.554	2.174.588	2.208.182	2.362.463
davon					
- neue Monogr. u. Forts.-werke	896.235	951.416	842.694	786.954	804.674
- Lehrbuchsammlung	16.874	25.994	144.742	89.321	194.220
- Zeitschriften und Zeitungen	980.787	915.715	906.467	1.095.785	980.160
- Sonderformen	41.667	69.138	34.323	50.610	58.461
- Elektronische Medien	96.792	115.952	76.780	118.594	224.866
- Altbestand	55.995	40.165	48.015	17.858	33.725
- Linga-Bibliothek	52.138	31.044	110.167	38.830	41.168
- Steuer, Zoll, Diverses	15.010	15.130	11.400	10.230	25.189
∅ Preis Neuerscheinungen					
- Mon./Forts. Inland	55,42	52,21	56,08	57,09	59,40
- Mon./Forts. Ausland	43,22	44,84	51,30	41,58	53,60
- Zeitschr. Inland	137,53	136,62	154,40	149,21	155,94
- Zeitschr. Ausland	193,55	232,54	243,36	268,31	310,12
davon - Herkunft Inland	38,2 %	32,6 %	39,1 %	32,6 %	38,8 %
- Herkunft Ausland	61,8 %	67,4 %	60,9 %	67,4 %	61,2 %
davon - Bindung durch Abonnements	69,1 %	64,2 %	63,4 %	70,2 %	65,5 %
II. Ausgaben Bestandserhaltung	293.831	275.050	252.230	263.232	237.909
davon					
- Einband	253.222	264.322	241.775	219.150	201.292
- Restaurierung (Vergabe)	884	-	10.398	4.004	21.192
- Bestandserhaltg. (Sondermittel)	39.725	10.728	57	40.078	15.425

	1999		2000		2001		2002		2003	
	Stck	Bd	Stck	Bd	Stck	Bd	Stck	Bd	Stck	Bd
Medienzuwachs Gesamt (Bände)		49.624		51.636		52.974		49.051		50.266
1. Kauf (Bände)		25.135		25.703		25.524		24.779		26.916
Davon										
- Mon./Forts.		18.966		20.686		20.805		19.648		22.257
- Zeitschr.		5.637		4.531		4.249		4.769		4.368
- Noten		91		133		116		100		87
- Altes Buch		441		353		354		262		204
Kauf (Stücke)										
- Karten		7		176		618		164		610
- Mikroformen		3.713		6.069		1.683		1.744		7.203
- CD-ROM		127		112		137		107		205
- Tonträger										1
2. Pflicht (Bände)		5.313		5.863		4.981		4.698		6.373
Pflicht (Stücke)										
- Karten		68		334		170		183		89
- Mikroformen		14		14		-		-		-
- CD-ROM		52		19		5		4		5
- Tonträger		2.278		2.403		2.487		1.651		1.589
3. Diss. (Bände)		11.076		10.601		9.926		7.873		5.593
(Mikroformen)										
(elektronisch)		8.221		6.431		5.234		4.018		2.505
		160		410		512		570		526
4. Tausch (Bände)		2.413		2.922		2.583		2.432		1.792
5. Geschenk (Bände)		4.572		5.693		9.084		8.625		8.744
6. Linga-Bibliothek		1.115		854		876		644		848

	1999	2000	2001	2002	2003
Gesamtbestand					
- Bücher (Bände)	2.952.668	3.001.808	3.048.852	3.092.079	3.137.858
- Karten (Stücke)	49.201	49.731	50.515	51.022	51.893
- Mikroformen (Stücke)	589.027	603.346	611.229	617.775	627.550
- Tonträger (Strücke)	50.700	53.106	55.596	57.248	58.838
- Handschriften (Bände)	20.156	20.175	20.179	20.182	20.193
- Autographen (Stücke)	68.008	68.176	68.195	68.236	68.236

2.2 Elektronische Medien (inkl. Fremdmittel)

	1999	2000	2001	2002	2003
Ausgaben in Tausend Euro (eM/Datenbanken gesamt)	92	110	73	119	225
Bestand E-Zeitschriften					
frei	-	1.760	2.567	3.294	6.382
lizensiert	-	1.060	2.403	2.443	2.947
Bestand Datenbanken (teilw. geschätzt)	100	140	179	191	210
Bestand E-Diss.	187	597	1.109	1.679	2.205
davon Diss. HH	74	288	531	859	1.194

Die elektronischen Medien waren innerhalb des Erwerbungspektrums der Bereich mit dem größten Zuwachs. Aus Eigenmitteln wurde ein Betrag von 45.000 Euro für die Zwischenfinanzierung von Abonnements der Universität eingesetzt, für die die vorgesehenen Mittel bis zum Jahresschluss 2003 nicht bereitgestellt wurden. Zusätzliche Erwerbungen der SUB, und zwar elektronische Zeitschriften sowie auch laufende Datenbanken, wurden zum Teil aus Sondermitteln des Bibliothekserneuerungsprogramms finanziert. Auf eine ausgewogene Fächerverteilung wurde geachtet.

2.3 Monographienzugang aus Fremdmitteln (DFG)

Die Sondersammelgebiete wurden von den folgenden Referenten betreut:

Dr. Michael Mahn	Politik/Friedensforschung
Herbert Blackert	Verwaltungswissenschaften
2002 Monika Thoms	Indianer- und Eskimosprachen und –
ab 2003: Ulrich Hagenah	kulturen
Bis Mai 2002 Dr. Petra Blödorn-Meyer	Spanien, Portugal
Ab Juni 2002 Dr. Wiebke von Deylen	
Gernot Müller-Kopton	Küsten- und Hochseefischerei

Finanzielle Aufwendungen 2003

DFG-Mittel	Monographien Euro	Zeitschriften Euro	Mikroformen Euro	CD-ROM Euro	total Euro
Zuweisung	191.823	192.242	16.647	56.985	457.697
Haushaltsrest	17.933	6.817	25.628	6.404	56.782-
= verfügbar	209.756	199.059	42.275	63.389	514.479
davon im Be- richtsjahr aus- gegeben + Eigenleistung	168.583 56.024	177.705 62.547	37.264 433	53.995 11.564	437.547 130.568
insgesamt ausgegeben	224.607	240.525	37.697	65.559	568.115

Ausgaben nach den einzelnen Sondersammelgebieten 2003

B - Ausgaben von Fremd- und Eigenmitteln für die Sondersammelgebiete der DFG 2003				
		Bibliographische Einheiten	Stücker- heiten	Betrag Eur
Politik	Fremdmittel	2.546	307	240.701
	Eigenmittel	798	3	73.797
	Summe	3.344	310	314.498
Verwaltungs- wissenschaften	Fremdmittel	120	-	30.971
	Eigenmittel	14	-	1.642
	Summe	134	-	32.614
Indianer/Eskimo	Fremdmittel	401	20	27.644
	Eigenmittel	169	-	5.872
	Summe	570	20	33.517
Spanien/Portugal	Fremdmittel	2.371	63	80.513
	Eigenmittel	620	8	23.463
	Summe	2.971	71	109.977
Küsten- und Hoch- seefischerei	Fremdmittel	234	203	48.124
	Eigenmittel	72	2	26.546
	Summe	306	205	74.671
Gesamtausga- ben	Fremdmittel	5.652	598	427.956
	Eigenmittel	1.673	13	131.322
	Summe	7.325	611	559.278

Ausgaben für die Sondersammelgebiete insgesamt (aus Eigen- und Fremdmitteln)

	Geldwert Euro	Erworbene Einheiten	
		BE	Stück
1999	392.956	6.356	2.384
2000	503.850	7.692	4.899
2001	475.774	6.730	911
2002	500.994	6.738	1.097
2003	559.278	7.325	606

2.4 Medienzugang Nicht-Kauf

Geschenke- und Tauschzugang Monographien

Mit der Neuorganisation zum integrierten Geschäftsgang und im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Georgienprojekts (Rückführungsrestbestand aus Georgien ohne deutsche Provenienzzangaben) wurden ab 2002 systematischer als bis dahin Nichtkauf-Zugänge berücksichtigt. Dies sind zum einen geschlossene, z.T. auch ältere Zugänge aus Übernahmen und Geschenken, zum anderen gezielte Anforderungen insbesondere von grauer Literatur für die Sondersammelgebiete. Neben dem Georgienbestand gehörten dazu der Altbestand des Christianeums, Abgaben aus der Schulbehörde, der Wirtschaftsbehörde, der Forschungsstelle für Zeitgeschichte, der Arbeiterbibliothek Kopenhagen, dem Staatsarchiv, dem Zoologischen Institut und Museum, dem Amt für Strom- und Hafenanbau, dem Institut für Meereskunde, dem Institut für Geographie sowie aus dem Fachbereich Rechtswissenschaften und dem Fachbereich Pädagogik, ferner Geschenke oder Nachlässe von Privatpersonen wie z.B. Norkus, Blum, Melchert, Pinnow, Lüth, Haid, Ludwig, Studemund-Halévy. Ergebnis gezielter Anforderungen für Sondersammelgebiete waren 2003 insgesamt 493 Titel.

Aus Dubletten im Geschenkbereich und Aussonderungen aus der Lehrbuchsammlung hat die Bibliothek zum ersten Mal seit über 20 Jahren im Dezember 2003 einen Bücherflohmarkt veranstaltet. Der große Erfolg und die stattlichen Einnahmen, die für den Erwerbungssetat erzielt wurden, sprechen für die Wiederholung dieser Veranstaltung in Abständen.

Tauschzugang und Hochschulschriften

2002 wurden die Tauschbeziehungen gründlich revidiert, mit Blick auf das Erwerbungsprofil der Bibliothek und auf eine Ausgewogenheit von Gaben und Gegengaben. Der Dissertationentausch nimmt an Umfang ab, da zunehmend Dissertationen in elektronischer Form abgeliefert werden und ihre Online-Bereitstellung einen materiellen Austausch ersetzt. Organisatorisch wurde 2003 der allgemeine Schriftentausch mit der Hochschulschriftenstelle zusammengelegt.

Für die Bearbeitung in elektronischer Form abgelieferter Dissertationen wird seit 2003 ein pauschales Entgelt in Höhe von 100 € erhoben. Mit dem vorbereiteten Einsatz des Datensystems „Opus“ wird dieser Betrag noch verringert werden können, da es den Doktoranden ermöglicht, die benötigten Daten zur Weiterverarbeitung selbst einzugeben.

Monographien Pflichtzugang

Neuzugänge	1999	2000	2001	2002	2003
BE	5.312	5.842	4.981	4.698	6.373
Karten	68	334	170	183	89
CD-ROM	52	17	5	4	5
Dias	3	-	-	-	-
Tonträger	2.278	2.403	2.487	1.651	1.589

Eine Mahnaktion beim Lit-Verlag, der Hamburg meist als sekundären Verlagsort setzt, erbrachte einen größeren Zugang an bisher nicht ausgelieferten Pflichtexemplaren.

2.5 Zeitschriftenbezug

Aufgliederung der Abonnements

	Inland		Ausland		Summe	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Laufende Zeitschriftenabonnements	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Zeitschr., Jahrbücher, Zeitungen Kauf: Eigenmittel Kauf: Fremdmittel (DFG)	1.557 -	1.564 -	1.715 1.110	1.711 1.155	3.272 1.110	3.275 1.155
= Summe Kauf	1.557	1.564	2.825	2.866	4.382	4.430
+ Tausch (inkl. DFG)	269	272	438	446	707	718
+ Geschenk (inkl. DFG)	651	669	320	323	971	992
= Summe Kauf, Tausch, Geschenk	2.477	2.505	3.583	3.635	6.294	6.140
+ Pflicht	1.948	1.918	-	-	1.948	1.918
= Gesamtbestand der laufenden Print-Abonnements	4.425	4.423	3.583	3.635	8.242	8.058

Ausgaben für den Zeitschriftenbezug

	2000		2001		2002		2003	
	Ausgaben in €	Titel Kauf	Ausgaben in €	Titel Kauf	Ausgaben in €	Titel Kauf	Ausgaben in €	Titel Kauf
Print-Abos EM FM =	763.627 105.266 868.893	 4.696	710.052 150.066 860.118	 4.468	944.105 151.105 1.096.087	 4.382	825.960 155.881 981.841	 4.430
Mikroformen, CD-ROM, EM Internet FM	67.325 41.099		42.844 25.366		80.690 57.426		145.864 80.866	
Gesamt =	977.317		928.328		1.234.203		1.208.571	

Elektronische Zeitschriften

Für die elektronischen Zeitschriften dient die Regensburger „Elektronische Zeitschriftenbibliothek“ (EZB) als Verwaltungssystem und Benutzerplattform. Es standen der Benutzung zur Verfügung:

	lizenzpflichtig	frei verfügbar	insgesamt	= Anteil der EZB-Titel
am 31.12.2002	2.443	3.294	5.737	44,5 %
am 31.12.2003	2.947	6.382	9.329	52,5 %

2.6 Einband/ Buchbinderei

Neueinbände 1999-2003 (inkl. Fremd- und Sondermittel)

Jahr	Zeitungen	Zeitschriften	Monographien	Einbandausgaben
	Bde	Bde	Bde	Euro
1999	581	7.182	12.711	267.730
2000	611	8.529	12.471	250.807
2001	487	7.423	11.895	229.413
2002	635	6.848	11.847	221.310
2003	479	4.908	10.629	222.027

In der hauseigenen Buchbinderei ausgeführte Arbeiten

Buchbinderei	2000	2001	2002	2003
Neueinbände	276	266	*	*
Efantakarton	1.701	1.761	2.944	3.236
Hautumschläge, Taschen, Folienbezüge	6.721	8.761	1.925	2.670
Reparaturen	1.454	2.345	843	612
Kästen, Mappen, Schubert etc.	639	381	46	499
Titelaufdrucke	1.193	1.328	887	1.014
Schwedenmappen/Ziehmappen	421	320	185	81
Halb-, Ganzleder- und Pergamenteinbände	-	22	-	-

* ab 2002: Neueinbände und Efantakarton zusammengefasst

Restaurierung

Im Jahr 2003 wurden in der eigenen Restaurierungswerkstatt 25 Restaurierungen (2002: 15) durchgeführt, in 14 Fällen (2002: 35) buchpflegerische Maßnahmen vorgenommen und 8-mal (2002: 6-mal) die Buchsprechstunde abgehalten.

Aus dem Schiefler-Nachlass wurden 16 Bände (2002: 2), aus dem Hebraica-Bestand 3 Bände (2002: 10) zur Restaurierung an freie Werkstätten vergeben, 2002 außerdem 1 Band Händel Handexemplar und 2 weitere Bände (ND VI 540 und Cod. Philol. 16b).

Wie auch in den Vorjahren waren die Restauratoren mit zahlreichen Stunden an der Vor- und Nachbereitung von Ausstellungen beteiligt.

3. Benutzungsdienste

Öffnung der Bibliothek: 2002 an 297, 2003 an 300 Tagen, wöchentlich 63 Stunden.

Die Erneuerungs- und Umbaumaßnahmen an der Buchförderanlage machten von September 2003 bis Mai 2004 eine Verlagerung der Leihstelle in den Katalogsaal und Buchtransporte mit Bücherwagen erforderlich. Dank sorgfältiger Planung, flexibler Organisation des Tagesgeschäfts und nutzerfreundlicher Motivation des Personals konnten trotz solch schwieriger Umstände die Benutzungsdienste routiniert weitergeführt werden. Zur Lösung dieser und künftig weiter anstehender Planungsaufgaben wurde eine dem Direktor der Abteilung zugeordnete „Stabsstelle“ geschaffen. Zur Beratung und Abstimmung gemeinsamer Standards im „Bibliothekssystem Universität Hamburg“ tagten regelmäßig Bibliotheksforum, Bibliothekskonferenz und OUS-Nutzer-Gruppe. Der Beratung überregionaler Benutzungsfragen diente ein von der SUB Hamburg und der UB Braunschweig veranstaltetes Treffen norddeutscher Benutzungsdienstleiter in Hannover im Oktober 2003.

Nach einer Bauzeit von knapp 15 Monaten wurde im Juli 2002 das Speichermagazin Bergedorf, ehemalige Tiefgarage der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Lohbrügger Kirchstraße 65, in erster Baustufe mit einer Kapazität von rund 1 Million Bände, fertig gestellt. Es dient der SUB und der Universität Hamburg, gegen Kostenbeteiligung auch anderen Hamburger wissenschaftlichen Bibliotheken. Mit der technischen Hausverwaltung ist die HAW beauftragt. Der fachliche Betrieb obliegt der SUB. Sie unterhält unter gemeinsamer Kostentragung mit der Universität dreimal wöchentlich einen Fahrdienst für den Ausleihdienst. Auslagerung und Nutzung regelt eine „Betriebsordnung für das Speichermagazin“ (vom 11.2.2002), dazu ist für Auslagerungs- und Aussonderungsvorhaben der Universität grundsätzlich die „Abgabeordnung für Bibliotheksgut“ zu beachten.

Im Wintersemester 2003 ist im Zusammenhang mit der „Ziel- und Leistungsvereinbarung“ eine spezielle Lesesaalumfrage durchgeführt worden. Diese sollte vor allem die Wünsche und Bedürfnisse bei der Nutzung der Präsenzbestände deutlich machen, um mit gezielten Serviceverbesserungen die Attraktivität zu erhöhen und die Arbeitsatmosphäre zu verbessern.

3.1 Benutzungsstatistik

Benutzungsstatistik Staats- und Universitätsbibliothek	2001	2002	2003
A. Ausgegebene Bände/Medieneinheiten und Leihfristverlängerungen insgesamt	1.069.766	1.114.995	1.216.067
Davon			
Leihstelle	482.659	417.130	452.108
Leihfristverlängerungen	332.596	369.618	423.784
Lehrbuchsammlung	102.977	107.362	107.205
Selbstauleihbereich*	15.787	80.942	87.845
Gebender Leihverkehr	47.673	47.657	46.574
Dokumentschnelllieferungen	8.403	9.450	9.787
Lesesaal	65.480	69.396	73.930
Kartensammlung	2.607	2.735	2.434
Hamburgensiensammlung	209	145	155
Musiksammlung**	859	–	–
Mediathek	2.440	2.131	2.758
Handschriftenabteilung	6.394	6.604	6.551
Linga-Bibliothek	1.682	1.825	2.936
B. Eingetragene Benutzer/Innen (= Anzahl der freigeschalteten Bibliotheksausweise)	55.072	55.817	55.369
Davon			
Studierende	44.506	48.092	47.329
Stadtleser/innen	8.151	5.237	5.295
Hochschullehrer/innen	648	651	665
Wiss. Hochschulmitarbeiter/innen	1.146	1.157	1.261
Firmen	8	5	8
Bibliothekspersonal	337	369	418
Sonstige	276	306	393

* Seit 28. September 2001 können die neuesten elf Bestandsjahre in einem Freihandbüchermagazin (Selbstauleihbereich) vom Publikum direkt eingesehen und ohne Wartezeiten ausgeliehen werden.

** Im Mai 2001 wurde die gesonderte Buchausgabe in der Musiksammlung eingestellt.

3.2 Ortsleihe, Lehrbuchsammlung, Magazindienste

Die Gesamtzirkulation der Bestellungen/Buchausgaben am Ort verlief trotz der Baumaßnahmen ab September 2003 mit weiterhin leicht steigender Tendenz normal.

Die Lehrbuchsammlung war an 250 Tagen geöffnet. Der Bestand konnte 2003 mit 5.945 neuen Lehrbüchern aktualisiert werden.

Benutzungsstatistik Lehrbuchsammlung	2001	2002	2003
Ausgeliehene Bände	102.977	107.367	107.205
Verlängerungen	133.038	147.847	169.514
Besucher/innen der Lehrbuchsammlung (= Anzahl der Kontoöffnungen bei Verbuchungen)	46.339	748.315	48.242
Bestand der Lehrbuchsammlung	47.739	47.289	48.815
Neu eingestellte Bände	4.828	2.869	5.945
Ausgesonderte Bände	4.957	3.319	4.419
Zugang / Abgang	- 129	- 450	+ 1.526

Magazindienste Von-Melle-Park 3 (VMP 3), Selbstauleihbereich (SAB) und Speichermagazin Bergedorf

Die SUB lagerte im Oktober 2002 rund 200.000 Bände (= etwa 6.000 laufende Regalmeter) weniger genutzter Literatur aus dem Hauptmagazin aus, um Platz für Neuzugang zu schaffen. 2003 kamen etwa 30.000 Bände der Universität hinzu.

Im Magazin der SUB wurden im Juni 2003 mit einer Transportfirma rund 3.400 lfd. Meter Bücher und Tonträger intern umgesetzt und Regale mit 1.800 lfd.

Metern Fachböden nachgerüstet. Damit konnten die gesamten Medien der Musiksammlung an einem Ort im 12. Stock des Bücherturms mit ausreichenden Raumreserven für Neuzugänge vereint werden. Die dort bislang aufgestellten Bücher der Signaturengruppe A 11000 bis A 103000 wurden in das Kompakt-Magazin verlagert.

Die frühere Ausstattung der Bestände mit den aus dem Gebrauch kommenden OCR-B-Etiketten für die Verbuchung erwies sich als endgültig unhaltbar, da Lesegeräte, die die ab 2000 verwendeten Strichcode-Etiketten und auch noch den OCR-B-Code lesen können, zunehmend ausfielen und nicht nachzubeschaffen waren. 2002 wurde eine komplette Umrüstung des Bestandes auf Strichcode-Etiketten entschieden und geplant. Im August 2003 wurde mit der Neuetikettierung der SAB-Bestände begonnen, bis Ende des Jahres wurden durch Stamm- und Hilfskräfte betriebsbegleitend rund 100.000 neue Etiketten verklebt. Mit der Aktion verbunden ist eine Revision des gesamten SAB-Bestandes.

Der Selbstausleihbereich (SAB), das für die Benutzer zugängliche Freihandmagazin, war an 250 Tagen, Mo–Fr 10-18 Uhr, geöffnet. Er wurde mit seinen rund 170.000 Büchern der Signaturen A 1991 (ab Juni A 1992) bis A 2003 im Jahre 2003 von 120.000 Kunden besucht und zählte 123.266 SAB-Ausleihen. 71% (2002 69%) entliehen während der SAB-Öffnungszeiten; 29% (2002 31%) bestellten während der Schließzeiten über den Campus-Katalog.

Auf den Speichermagazinbestand entfielen 2003 pro Betriebstag rund 160 Bestellungen und etwa gleich viele Rückgaben. Der Leihverkehr mit den Fachbibliotheken erfolgt über den Speichermagazin-Transportdienst und den täglich verkehrenden Universitäts-Transportdienst, der die Bergedorf-Container in der SUB-Poststelle abholt und an die Poststellen der Fachbibliotheken weitergibt. Rückgaben der Fachbibliotheken werden über die SUB-Poststelle in das Speichermagazin gesandt.

Das Speichermagazin wird, nach anfänglicher Skepsis, auch von den Fachbereichen der Universität angenommen, da man sich von dem guten technischen Zustand – durch Besuche und einen Tag der offenen Tür - und dem zuverlässigen Lieferservice überzeugen konnte. Bereits 10 der insgesamt 64 Fachbibliotheken haben Stellraum im Speichermagazin reserviert.

Der Anteil der Lehrbuchsammlung an der Gesamtzirkulation der Orts-Ausleihen betrug 2002 23%, 2003 17%, absolut blieb er etwa gleich. Mit fast 6.000 neu eingestellten Lehrbüchern wurde dieses Jahr ein Spitzenwert erreicht, der die Bedeutung, die der Lehrbuchsammlung allseits zugemessen wird, eindrucksvoll widerspiegelt.

Statistik der Ausleihdienste

A	Ausleihvorgänge	2001	2002	2003
1.	Ausgegebene Bände/Einheiten	601.423	605.434	647.158
	Davon			
	aus Magazinbestand VMP3/Bergedorf	482.659	417.130	452.108
	aus Lehrbuchsammlung	102.977	107.362	107.205
	aus Selbstausleihbereich*	15.787	80.942	87.845
	Monatlicher Durchschnitt	50.118	50.453	53.930
2.	Leihfristverlängerungen	332.596	369.618	423.784
3.	Bereitgestellte Vormerkungen	39.123	39.012	48.647
4.	Eilbestellungen	646	781	980
5.	Rückbuchungen	618.155	620.387	671.132
B	Mahnungen, Rückgabeanordnungen			
	Mahnungen	75.475	75.009	75.143
	Davon			
	1. und 2. Mahnstufe	69.402	69.591	69.968
	3. Mahnstufe mit Rückgabeanordnung	6.073	5.418	5.175
C	Revisionen (nach Bänden)**	86.968	41.600	124.700

* Seit 28. September 2001.

** Kontrollen und Prüfungen des Buchbestandes können sich abweichend von den Nummern 6.1 und 6.2 der Verwaltungsvorschrift über die Geräteverwaltung vom 10. Dezember 1986 auf Teilbestände beschränken (vgl. Verfügung der Behörde für Wissenschaft und Forschung, Hochschulamt, vom 15. Juni 1988).

3.3 Präsenzbestände

Die Zahl der Besucher in den Lesesälen ist 2002 und 2003 annähernd konstant geblieben, ebenso wie der Buchbestand, der jetzt 117.500 Bände umfasst. Wie schon 2002 gab es einen erneuten Anstieg um 6% bei den im Lesesaal ausgegebenen Medien aus den Büchermagazinen, der zum Teil darauf zurückzuführen ist, dass Kleinschrifttum mit einem Umfang unter 60 Seiten aus Gründen des Bestandsschutzes lesesaalpflichtig gemacht wurde. Durch die umbaubedingte Verlagerung der Leihstelle mussten ab September 2003 6.869 Kopien und ausleihbare Bücher des Auswärtigen Leihverkehrs von den Kunden an der Lesesaalbuchausgabe abgeholt werden.

Die Serviceangebote in den Lesesälen wurden weiter ausgebaut und verbessert. Es wurden u.a. zwölf Arbeitsplätze mit Anschlussmöglichkeiten über Kabel für Notebooks eingerichtet, an denen entsprechend berechnete Leser das Uni-Netz und das Internet nutzen können. Zusätzlich besteht im gleichen Bereich des Lesesaals I die Möglichkeit der drahtlosen Nutzung des Uni-Netzes und des Internet über WLAN. Um auch dem Bedürfnis nach stiller Arbeit gerecht zu werden, wurden im Gegenzug auch Notebook- und PC-freie Zonen ausgeschildert. Nachdem 2002 die Kopiermöglichkeiten durch Geräteaustausch modernisiert wurden, hat sich 2003 durch einen Firmenwechsel auch dieser Service erheblich verbessert.

Sehr gut wird die Serviceerweiterung durch die Möglichkeit einer siebentägigen Kurzausleihe von dafür markierten Werken aus dem Präsenzbestand Rechtswissenschaften angenommen. Im 2. Halbjahr 2003 wurden hier über 600 Bücher ausgeliehen. Mit diesem Angebot wird eine erhöhte Bestandsausnutzung in geeigneten Bereichen erzielt. Für Seminare und Lehrveranstaltungen an der Universität wurden 2003 im Lesesaal für die Studierenden 28 Semesterapparate mit insgesamt 398 Bänden zur Präsenznutzung eingerichtet.

Statistik Präsenzbestände (Lesesäle, Bibliographiensammlung, Sondersammlungen)

Bestände (Bände/Mikrofiches)	2001	2002	2003
Allgemeine Lesesäle	117.541	115.893	117.501
Davon			
Ausleihbar	3.830	3.866	3.892
Sammlung Buch- und Bibliothekswesen	15.455	11.193	11.205
Loseblattausgaben (Ordner)	2.184	2.273	2.363
Zeitschriften	20.529	20.757	20.789
Mikrofiches	3.109	3.109	3.609
Bibliographiensammlung	122.221	123.024	126.748
davon Mikrofiches	67.654	68.279	71.542
Musiksammlung (Handbibliothek)	8.803	—**	—**
davon Mikrofiches	6.458	—**	—**
Hamburgensammlung (Handbibliothek)	9.862	10.108	10.392
Handschriftenabteilung (Handbibliothek)	8.213	8.363	8.401
Kartensammlung (Handbibliothek)	8.215	8.336	8.492
Summe	274.855	265.724	271.534
davon Mikrofiches (Einzelstücke)	77.221	71.388	75.151

* Seit 28. September 2001 können die neuesten Bestandsjahre in einem Freihandbüchermagazin (Selbstausbereich) vom Publikum direkt eingesehen und ohne Wartezeiten ausgeliehen werden.

** Die Handbibliothek der Musiksammlung wurde in die Allgemeinen Lesesäle gestellt und dort in den Bestand H Mus integriert.

Bearbeitung und Benutzung der Präsenzbestände

	2001	2002	2003
Allgemeine Lesesäle			
Neu eingestellt (Bände)	3.474	6.418	3.481
Neu eingestellt (Mikrofiches)	—	—	520
Umsigniert für Magazinaufstellung (Bände)	2.864	8.066	2.373
Ausgesondert (Mikrofiches durch kumulierte Ausgaben ersetzt)	7	—	20
Bestandsentwicklung (Zugang/Abgang)	+ 603	- 1.648	+ 1.608
Zahl der Besucher/innen (einschließlich Hamburgensammlung, Handschriftenlesesaal und Kartensammlung)	360.710	363.511	403.290
Ausgegebene Bände und Mikroformen (aus dem Bestand der Staats- und Universitätsbibliothek und aus der Fernleihe)	65.480	69.396	73.930
davon Mikroformen	11.650	10.207	12.082
Auskünfte	44.282	45.210	48.982
Bibliographiensammlung			
Neu eingestellt (Bände)	727	832	636
Neu eingestellt (Mikrofiches)	3.207	3.212	4.370
Ausgesondert oder umsigniert für Magazinaufstellung (Bde)	191	654	175
Ausgesondert (Mikrofiches durch kumulierte Ausg. ersetzt)	2.051	2.587	1.107
Bestandsentwicklung (Zugang/Abgang)	+ 1.692	+ 803	+ 3.724
Auskünfte	4.860	3.883	3.373
Revisionen (nach Bänden) *	—	7.240	—
Hamburgensammlung (Bestand**/Benutzung)			
Handbibliothek			
Bestand (Bände)	9.862	10.108	10.392
Neu eingestellt (Bände)	338	271	330
Umgestellt ins Magazin (Bände)	10	25	46
Bestandsentwicklung (Zugang/Abgang) der Handbibliothek	+ 328	+ 246	+284
Auskünfte	523	535	507

* Kontrollen und Prüfungen des Buchbestandes können sich abweichend von den Nummern 6.1 und 6.2 der Verwaltungsvorschrift über die Geräteverwaltung vom 10. Dezember 1986 auf Teilbestände beschränken (vgl. Verfügung der Behörde für Wissenschaft und Forschung, Hochschulamt, vom 15. Juni 1988). Die Anzahl der kontrollierten Bücher hängt davon ab, wie viel Personal für die sogenannten Hintergründarbeiten frei bleibt bzw. für zeitbezogene Dienste nicht in Anspruch genommen werden muss.

** Die Übersicht weist hier nur die Bestände der Handbibliothek, nicht des Magazins aus.

3.4 Informationsdienste (Auskunft / Benutzerbüro / Call-Center)

Während 2001 und 2002 die Anzahl der Auskünfte etwas zurückging, stieg sie 2003 wieder deutlich an. Die elektronischen Medien geben den Nutzern mehr Informationsmöglichkeiten, ziehen aber auch ihrerseits Beratungsbedarf nach sich. Allein auf das Angebot der Online-Fernleihe entfielen über 3.200 Einzelgespräche. Im April 2002 wurde das Menü der nutzbaren Datenbanken auf DBIS umgestellt und durch die Auskunft um ca. 80 Datenbanken vermehrt. Für die Homepage wurde eine virtuelle Bibliotheksführung eingerichtet, die sich im Tagesgeschäft für immer wiederkehrende Anfragen bereits sehr gut bewährt hat. Im Hinblick auf die bevorstehende Einrichtung eines Medienzentrums wurde mit der Sichtung der Bibliographiensammlung begonnen, die unter Berücksichtigung elektronisch ersetzter Informationsmittel verringert und verteilt neu aufgestellt werden soll. Das bisherige „Benutzerbüro“ als besonderer Platz wurde durch eine dienstplangesteuerte Rufbereitschaft ersetzt.

Auskunftsstatistik	2001	2002	2003
Auskünfte insgesamt	113.916	109.361	126.510
Davon			
im Katalogsaal	61.607	57.600	62.434
in der Bibliographiensammlung*	4.860	3.883	3.373
im Benutzerbüro	1.180	1.120	1.080
in den allgemeinen Lesesälen	44.282	45.210	48.982
per Post oder E-Mail	1.987	1.548	1.771
im Norddeutschen Zentralkatalog (Teil des Call-Centers)**	–	–	8.870
täglich durchschnittlich	378	368	421

* Die bibliographische Auskunft war wegen personeller Engpässe 680 (2001: 595 und 2002: 775) Stunden nicht besetzt.

** Im Rahmen des 2002 eingeführten Call-Centers werden die Auskünfte des Norddeutschen Zentralkatalogs hier erstmals mitgezählt (1.465 Auskünfte durch Weiterleitung von Anrufen unter 2233; 7.405 NZK-Katalogauskünfte).

3.5 Medienlieferdienste (Signierdienst, Bestandsanfragen, Fernlieferwege)

Die Medienlieferdienste zeigten 2002 und 2003 steigende Tendenz. Der bei den Schnelllieferdiensten „subito – Dokumente aus Bibliotheken e.V.“ aufgekommene Urheberrechtsstreit zwang zur Aufgabe des weltweiten Dienstes, mit eventuell weitergehenden Unsicherheiten für die Fernleihe. Die nationale Fernleihe ist vertraglich mit der VG Wort geregelt, die internationale Fernleihe wird dagegen lediglich durch die IFLA-Empfehlungen gestaltet.

Schnelllieferdienste

Nach ansteigendem Aufkommen der subito-Schnelllieferdienste im Jahre 2002 konnten infolge der von Verlegerseite aufgerichteten urheberrechtlichen Hindernisse ab September 2003 nur noch Bestellungen auf Aufsätze und Bücher/Medien aus dem Inland, dem deutschsprachigen Ausland (Österreich, Schweiz) und über subito Library Service, d.i. Lieferverkehr zwischen Bibliotheken, nicht direkt zu Kunden, durchgeführt werden. Der bis Ende 2002 gültige Gesamtvertrag über Kopierendirektversand und die anfallende Verlagstantieme zwischen subito und der VG Wort wurde nicht erneuert. Seit Jahresbeginn nimmt die Staats- und Universitätsbibliothek an der kundenfreundlichen Zentralregulierung von subito teil und hat sich dadurch von der Rechnungsverwaltung von Lieferungen entlastet.

Im Dezember wurde die schon lange angestrebte Auswertung der GBV-Ausleihindikatoren für Bestellungen über das subito-Zentralsystem realisiert, so dass zukünftig Bestellungen auf nicht verleihbare Bestände reduziert werden.

Der Bestelleingang bei der SUB und die positive Erledigung stiegen jeweils um 5% (Eingang 2003: 16.736, 2002: 15.981, positive Erledigung 2003: 9.884, 2002: 9.449). Gravierend war der Rückgang bei der positiven Belieferung der Nutzergruppe 2 (kommerzielle Nutzer) um 34% (2003: 812, 2002: 1.229). Auffallend war die enorme Steigerung der Nachfrage nach Kopienlieferung aus dem Ausland über subito Library Service (SLS) nach Einschränkung der Auslandsbelieferung der Kundengruppen 1, 2 und 3 auf Grund der Urheberrechtsfrage. Die über den SLS erledigten ausländischen Bestellungen wuchsen um 190% (!) (2003: 1.614, 2002: 557). Die Bestellungen auf SSG-Literatur konnten je nach Sondersammelgebiet zu 70 bis 80% positiv erledigt werden.

Nehmender und Gebender Leihverkehr

Der Entwurf der neuen Leihverkehrsordnung wurde beraten und verabschiedet, so dass sie am 1. Januar 2004 bundesweit in Kraft treten konnte. Das im Internationalen Leihverkehr übliche Verrechnungsverfahren mit IFLA-Vouchers wurde für die Fernleihe in der Staats- und Universitätsbibliothek eingeführt.

Im Nehmenden und Gebenden Leihverkehr der Staats- und Universitätsbibliothek wurden 2002 80% der Bestellungen online abgewickelt und 20% auf konventionellem Wege (Vorjahr 77% zu 23%). Während sich im Nehmenden Leihverkehr der Aufwärtstrend des Vorjahres bei der positiven Erledigung mit einem Zuwachs von 4% fortsetzte, sanken im Gebenden Leihverkehr, u. a. bedingt durch Personalengpässe, der Bestelleingang und die positive Erledigung erstmalig um 2%.

Auffallend war im Gebenden Leihverkehr erneut die rückläufige Entwicklung bei den Kopienlieferungen, die der zunehmenden Zahl von Zeitschriften mit direktem elektronischen Zugriff und der steigenden Nutzung von Schnelllieferdiensten (dort: 36% Ausleihvorgänge, 64% erledigte Kopieraufträge) zuzurechnen ist. Der starke Anteil der Ausleihvorgänge beruht auch auf der seit Dezember 2002 verbundübergreifenden Online-Bestellmöglichkeit von Monographien im GBV durch die HBZ-Leihverkehrsregion (Nordrhein-Westfalen).

2003 wurden 26.800 konventionelle und Online-Bestellungen (Vorjahr: 25.910 Bestellungen) in den Nehmenden Leihverkehr gegeben.

Bestellungen im Nehmenden Leihverkehr	2001	2002	2003
Positiv erledigt durch			
erhaltene Druckschriften (Bände)	12.230	12.999	13.632
erhaltene Kopien	10.499	10.355	10.744
Summe (Bände/Kopien)	22.729	23.354	24.376
Negativ erledigte Bestellungen	2.822	3.174	2.972

Im Gebenden Leihverkehr (ohne Eingänge des Norddeutschen Zentralkatalogs) wurden 58.842 (Vorjahr: 59.837) Bestellungen bearbeitet.

Bestellungen im Gebenden Leihverkehr	2001	2002	2003
Positiv erledigt durch			
versandte Druckschriften (Bände)	25.502	26.909	28.515
versandte Kopien	22.171	20.748	18.059
Summe (Bände/Kopien)	47.673	47.657	46.574
Negativ erledigte Bestellungen (= Staats- und Universitätsbibliothek nachgewiesen, jedoch ausgeliehen bzw. nicht verleihbar)	11.097	13.269	14.507

Signierdienst

Im Jahr 2003 stieg die Notwendigkeit, Bestellungen an den Katalogen und Bibliographien zu überprüfen, gegenüber 2002 erstmalig wieder leicht an. Häufiger als in den Vorjahren konnten Werke in der SUB oder anderen Hamburger Bibliotheken als

vorhanden ermittelt werden, so dass Auswärtsbestellungen sich erübrigten. Mit der Zunahme des Online-Nachweises gingen die noch am NZK-Zettelkatalog zu prüfenden Bestellungen weiter drastisch zurück.

Nehmender Leihverkehr (Hamburger Bestellungen)

Signierdienst im Nehmenden Leihverkehr	2001	2002	2003
Erhaltene Bestellungen*	8.534	6.350	6.453
Davon			
in der Staats- und Universitätsbibliothek vorhanden	523	431	527
in anderen Hamburger Bibliotheken vorhanden	251	183	112
in den Auswärtigen Leihverkehr gegeben	7.760	5.736	5.814

* Gezählt werden hier nur die konventionellen Bestellungen, da die vom Endnutzer selbst ausgeführten 20.986 Online-Bestellungen (2001: 17.649 und 2002: 20.174 Bestellungen) keine Bibliographier- und Signierarbeiten mehr erfordern.

Gebender Leihverkehr (Auswärtige Bestellungen)

Signierdienst im Gebenden Leihverkehr	2001	2002	2003
Erhaltene Bestellungen*	65.180	73.885	68.978
Davon			
positiv erledigt (= Staats- und Universitätsbibliothek nachgewiesen und verleihbar)	47.673	47.657	46.574
negativ erledigt (= Staats- und Universitätsbibliothek nachgewiesen, jedoch ausgeliehen bzw. nicht verleihbar; Staats- und Universitätsbibliothek nicht nachgewiesen) **	17.507	26.228	22.404

* Gezählt wird der gemeinsame Bestelleingang von Staats- und Universitätsbibliothek und Norddeutschem Zentralkatalog.

** Der Zähler enthält seit 2002 auch die negativ erledigte Online-Bestellungen (2002: 11.148, 2003: 11.852).

Der Umfang der im Norddeutschen Zentralkatalog und in der GBV-Datenbank nachgewiesenen, einschließlich der von der SUB erledigten Fernleihbestellungen, zeigt sich in folgenden Zahlen:

Fernleihbestellungen insgesamt	62.889	
Davon		
aus der eigenen Region (einschl. SUB)	31.444	
sonstige Bestellungen	31.445	
positive Erledigungen für die eigene Region	26.594	= 85% (2002: 83%)
positive Erledigungen für fremde Regionen	27.944	= 89% (2002: 83%)

NZK – Lenkung des Leihverkehrs

Im Rahmen der Online-Fernleihe sorgt der NZK in seiner Funktion als Leihverkehrszentrale seit Ende November 1996 für eine Überleitung von der Online-Fernleihe in den konventionellen Leihverkehr: Er druckt täglich die Bestellungen von Online-Bibliotheken des GBV aus, die an Leihverkehrsbibliotheken gerichtet sind, die entweder keine Verbundteilnehmer sind bzw. aus technischen oder organisatorischen Gründen noch nicht in der Lage sind, Online-Bestellungen anzunehmen. So erhalten diese Bibliotheken ausgedruckte Leihscheine auf dem Postwege. Im Jahre 2003 wurden auf diese Weise 1.667 (2002: 1.807) Bestellungen aus der norddeutschen Leihverkehrsregion und 2.161 (2002: 2.259) Bestellungen aus anderen Leihverkehrsregionen (vorwiegend Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) an Bibliotheken der norddeutschen Region weitergeleitet.

Seit September 1998 unterhält der NZK Informationen zum Leihverkehr für die Region Norddeutschland im World Wide Web unter der Adresse <http://www.sub.uni-hamburg.de/nzk/lvregnor.htm>. Sie werden laufend aktualisiert.

4. Catalogdienste / Handschriften und Spezialsammlungen

4.1. Katalogredaktion, Katalogkonversion

Mit der Reorganisation wurde zum 1.6.2002 eine kleine Gruppe (1 A 11, 1 A 9, 3 A 10) für die Katalogredaktion, insbesondere –konversion gebildet. Bis auf die Leiterin sind die Mitarbeiterinnen allerdings teilzeitbeschäftigt bzw. auch in anderen Arbeitsbereichen tätig. Daher können sie nur teilweise selber Katalogarbeiten ausführen, ein größerer Arbeitsanteil liegt in der Anleitung, Betreuung und Unterstützung von angelernten oder im Katalogisieren nicht geübten Kräften sowie von projektweise eingesetzten studentischen Hilfskräften bei Fragen der Formalerschließung und der retrospektiven Katalogkonversion.

Arbeitsbereich	Neuzugang		Retrokonversion		Summen	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003
HA A	26.550	39.301	11.600	9.133	38.150	48.555
HA C	24.658	7.594	26.805	26.918	51.463	34.512
Sonstige	2.539	5.041	8.723	15.353	11.262	20.494
Studentische Hilfskräfte			10.733	12.200	10.733	12.200
Summen	53.747	52.057	57.861	63.604	111.608	115.661

2003	Insges.	Eigenkatalogisate	Übernahmen	in %	davon korrigiert	in %
Neuzugang	52.057	14.242	37.815	72.6	28.042	74.2
Retro	63.604	11.485	52.119	81.9	39.609	76.0
Summen	115.661	25.727	89.934	77.8	67.651	75.2

4.2 Sacherschließung

Die wissenschaftlichen Referenten leisten die systematische Sacherschließung, der gehobene Dienst in der Hauptsache die Schlagwortschließung.

Die Gruppe Sacherschließung blieb im Wesentlichen von der Neuorganisation in der Hauptabteilung C ausgenommen. Lediglich im Geschäftsgang wurden zweckmäßige Anpassungen vorgenommen. Da die Sacherschließung unmittelbar vor der Weiterleitung der Bücher an die Standorte erfolgt, obliegt der Gruppe wie bisher die Eingabe des Ausleihindikators.

Die SUB beteiligt sich seit Mai 1995 an der kooperativen Sacherschließung im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) nach den „Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK)“ und nach der „Basisklassifikation“ (BK). Die Schlagwortredaktion der Gruppe koordiniert die Sacherschließungsarbeit der SUB und der „Zentralredaktion Sacherschließung (ZRSE)“ des GBV. Seit 2000 gibt sie Schlagwörter mit Indikatoren p, p/t, T und g selber in die SWD ein.

Die im Herbst 1997 begonnene Konversion des Alten Schlagwortkataloges wurde fortgesetzt. Parallel dazu wird die auf Hamburg bezogene Literatur retrospektiv verschlagwortet.

Bearbeitete Werke für den Sachkatalog auf der Grundlage von RSWK und BK

RSWK	1999	2000	2001	2002	2003
Bearbeitete Werke	27.248	25.795	28.270	24.932	23.544
-Deutsche Verlage	15.374	13.444	15.171	12.601	12.457
-Ausländische Verlage	11.874	12.355	13.099	12.331	11.087
davon erfasst	10.562	10.321	11.045	10.609	9.609
In %	89%	84%	84%	86%	87%
Neue Schlagwörter für die SWD	916	1.023	1.369	683	763

BK	1999	2000	2001	2002	2003
Bearbeitete Werke	25.411	26.136	28.027	24.567	23.744
davon erfasst	19.968	20.669	22.211	19.564	20.096
in %	78%	79%	79%	79%	85%

Konvertierte Schlagwörter 2003

Konv. SWW	durch d. SK	durch d. DB	Pica vh.	SWW nicht vh.	SWD neu
16.035	9.963	1.087	2.493	267	337

Die retrospektiv bearbeitete Hamburg-Literatur wurde zahlenmäßig nicht erfasst.

Die Gruppe Sacherschließung trug auch zur Konversion des Alten Alphabetischen Katalogs (bis Erscheinungsjahr 1973) mit 4.874 erfassten Titeln bei (in der Statistik der Retrokonversion, s. 4.1, enthalten).

4.3 Katalogarbeiten des NZK

Die Zahl der eingegangenen konventionellen Nachmeldungen betrug 2003 nur noch 11.195 (2002: 12.679) Zettel. Der Zugang aus Hamburger Bibliotheken war überwiegend (6.037 Zettel) zur Konversion in die Datenbank des GBV bestimmt. Es handelte sich um folgende Bibliotheken: Commerzbibliothek, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Statistisches Landesamt, Hygiene-Institut, Strom- und Hafenausbau, Nordelbische Kirchenbibliothek, Wirtschaftsbehörde, Senatsbücherei, Institut für Iberoamerika-Kunde, Institut für Afrika-Kunde, Institut für Asienkunde, Deutsches Orient-Institut, Parlamentskundliche Fachbibliothek, Homöopathische Bibliothek; das sind noch 14 (anfangs 25) wichtige Hamburger Spezialbibliotheken. Da das Bernhard-Nocht-Institut Verbundteilnehmer wurde, konnten die Konversionsarbeiten für diese Bibliothek 2003 eingestellt werden.

In der laufenden Konversion der Nachmeldungen aus Hamburger Bibliotheken konnten 5.601 (2002: 9.023) Bestandssätze in der Datenbank des GBV angelegt werden. Neuaufnahmen waren in 662 (2002: 1.785) Fällen (617 Titel- und 45 Normdatensätze) notwendig. 2.731 Titel- und 28 Normdatensätze wurden korrigiert bzw. überarbeitet. Außerdem waren Änderungen an 1.194 Exemplarsätzen notwendig.

Der NZK beteiligt sich auch an der retrospektiven Konversion. 2003 wurden Teile des Realkatalogs (aus den Abschnitten Deutsche Literatur und Jura) und Teile des Alten Alphabetischen Katalogs (AAK) der SUB bearbeitet. Insgesamt wurden 11.571 Titelsätze bearbeitet, davon waren 2.094 Neuaufnahmen.

Da die Zettelkataloge des NZK mit dem Erscheinungsjahr 1994 abgeschlossen worden sind, beschränkte sich die konventionelle Katalogarbeit auf die Einarbeitung eines kleinen Restbestandes sowie die Bearbeitung von Löschungen und Unstimmigkeiten.

Konventionelle Nachmeldungen

	2002	2003
Hamburger Bibliotheken	12.679 Zettel	11.195 Zettel
Insgesamt	12.679 Zettel	11.195 Zettel

Einarbeitung in den NZK-Zettelkatalog

	bearbeitete Zettel		ausgeschiedene Zettel		eingestellte Zettel		nachgetragene Zettel	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Hamburger u. norddt. Bibliotheken	18.533	18.929	6.804	15.180	8.955	3.156	2.774	593
Benutzbarer Bestand:								
am 01.01.2002					6.588.947			1.618.984
am 01.01.2003					6.597.902			1.621.758
am 31.12.2003					6.601.058			1.622.351

Einarbeitung in die GBV-Datenbank

	Neuaufnahmen (Titel- u. Normdaten)		Überarbeitungen von Titel- u. Normdaten		Neue Bestandssätze insgesamt		Geänderte Bestandssätze	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Laufende Konversion	1.785	662	3.455	2.759	9.023	5.601	1.578	1.194
Retrospektive Konversion	338	2.094	1.931	7.209	1.269	11.571	-	-
Summe	2.123	2.756	5.386	9.968	10.292	17.172	1.578	1.194

4.4 GKU – Gesamtkatalog der Universität**4.4.1 Zeitschriftennachweis der Hamburger Hochschulbibliotheken**

Aus dem Bereich der Hamburger Hochschulen sind 2002 die Hamburger Bibliothek für Universitätsgeschichte (Fachbereich 08) und das Institut für Ethnologie (Fachbereich 09) neu in den GKU aufgenommen worden, im Jahre 2003 keine. Ende 2003 waren für SUB und Universität 77.940 (2002: 75.197) Zeitschriftentitel im GBV nachgewiesen. Es stehen noch folgende Institute der Universität zur Einarbeitung an:

- FB 08: Institut für Griechische und Lateinische Philologie / Arbeitsbereich II; Thesaurus Linguae Graecae
- FB 09: Archäologisches Institut / Arbeitsbereich VII
- FB 10: Asien-Afrika-Institut / Abteilung für Sprache und Kultur Chinas / Arbeitsbereich Koreanistik
- FB 15: Institut für Bodenkunde; Institut für Biogeochemie und Meereschemie
- FB 19: Bibliothek Homo Ludens
- Wissenschaftliche Einrichtungen an der Universität: Institut für Hormon- und Fortpflanzungsforschung.

4.4.2 Zeitschriftennachweis für Hamburger Bibliotheken außerhalb der Hochschulen

Die schwierige und sich länger hinziehende Erfassung der Zeitschriftennachweise des Deutschen Orient-Instituts für die (ZDB) wurde 2003 abgeschlossen. Im Rahmen eines DFG-Projektes waren die Arbeiten dort 1996 begonnen worden.

Laufend bearbeitete der GKU weiter Neu- und Änderungsmeldungen aus folgenden Bibliotheken für die ZDB: Max-Planck-Institut für Ausländisches und Internationales Privatrecht, Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin, Hamburger Kunsthalle, Museum für Völkerkunde, Ärztekammer Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe, Amt für Gesundheit, Hygiene Institut, Staatsarchiv, Museum für Hamburgische Geschichte, Altonaer Museum, Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft, Geologisches Landesamt, Hamburger Lehrerbibliothek, Behörde für Bau und Verkehr, Denkmalschutzamt, Helms-Museum, Zentrale Bibliothek Behörden Hamburger Straße, Institut für die Geschichte der Deutschen Juden, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, Museum der Arbeit, Hamburger Institut für Sozialforschung, Commerz-Bibliothek.

4.4.3 Zeitschriften-Katalogisierung

Die Verbesserung der Datensituation in der GBV-Verbunddatenbank stand weiter im Vordergrund. Der 2001 begonnene maschinelle Abgleich der zur ZDB dublett vorhandenen Titelaufnahmen aus dem NBV (Norddeutscher Bibliotheksverbund) war von der Verbundzentrale nicht fortgeführt worden. Daher hatte sich der GKU dieser Arbeiten angenommen, teils manuell, teils auch mit Unterstützung von selbst entwickelten maschinellen Verfahren. Die etwa 24.000 NBV-Aufnahmen wurden 2002 und 2003 auf weniger als 500 abgearbeitet. Parallel zur Reduktion der NBV-Aufnahmen sind vom GKU ab Mitte des Jahres 26.433 NBV-Einzelbandsätze (OD-Sätze) manuell gelöscht worden. Einige noch vorhandene NBV-Aufnahmen mit Besitznachweisen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften wurden in der zweiten Hälfte 2003 von der HAW abgeglichen und gelöscht.

Für den Nachweis elektronischer Zeitschriften nutzt die SUB die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB). Dort erfolgt über die Zeitschriftenstelle der SUB die Lizenzverwaltung für SUB und Universität. Seit Ende September 2002 kann vom Campus-Katalog aus auf alle in der EZB verzeichneten elektronischen Zeitschriften und ggf. auch auf die Volltexte zugegriffen werden: Die Titeldaten gelangen von der ZDB in das Centrale Bibliothekssystem (CBS) des GBV und von dort ins Lokale Bibliothekssystem (LBS). Die Frontdoor-URL der EZB, die dabei jeweils mitgeliefert wird, ermöglicht den direkten Zugriff zur EZB-Einstiegsseite der betreffenden Zeitschrift.

Bei den vom GKU betreuten Bibliotheken, die aktiv am GBV teilnehmen, erfolgt seit 1999 die Bestandsführung im CBS des GBV, teilweise durch die betreffenden Bibliotheken selbst, teilweise, besonders in schwierigen Fällen, durch den GKU. Bei Bedarf werden die Mitarbeiter der Bibliotheken vom GKU in die Bestandsführung eingewiesen. Nur die Aufnahmen neuer Titel und Körperschaften sowie Änderungen an diesen werden stets vom GKU in der ZDB vorgenommen und von dieser in die Datenbank des GBV eingespielt.

Der retrospektive Bestandsnachweis und die Einzelbandnachtragung von Zeitschriften der SUB, die vor 1974 erschienen sind, wurde im Zusammenhang mit dem Retrokonversionsprojekt des Alphabetischen Katalogs und der Verlagerung von Zeitschriftenbeständen ins Speichermagazin Bergedorf fortgeführt. Ende 2003 waren insgesamt 87.743 (2002: 53.947, 2001: 27.167, 2000: 9.243) CBS-Bandsätze

der SUB und der Universität in der GBV-Datenbank enthalten. Diese Zahl beinhaltet auch die Nachtragungen von Zeitschrifteneinzelbänden aus dem Geschäftsgang der SUB. Zu 3.909 (2002: 1.971) Zeitschriftenaufnahmen waren Ende des Jahres die Einzelbände komplett im CBS erfasst.

Ende 2003 enthielt die ZDB 44.027 Zeitschriftentitel der SUB, 57.198 Titel der Universität, 4.345 Titel der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, 455 Titel der Hochschule für Bildende Künste und 124 Titel der Hochschule für Musik und Theater.

Statistik der Zeitschriften-Katalogisierung

1. Arbeiten im GBV sind mit „*“ gekennzeichnet; Arbeiten in der ZDB sind nicht besonders hervorgehoben. In der Tabelle nicht enthalten sind Arbeiten im Lokalen Bibliothekssystem (LBS). 2003 wurden dort - überwiegend im Exemplarbereich - 796 (2002: 175) neue Datensätze angelegt und 3.050 (2002: 2.621) Datensätze geändert.
2. Nachtragungen für die SUB: Aus dem Buchlauf wurden zu 4.512 (2002: 6.109) Haupteintragungen 8.653 (2002: 12.179) Buchbinderbände, zuzüglich zu 173 (2002: 144) Haupteintragungen 560 (2002: 433) Mikroformen und CD-ROM nachgetragen. Retrospektiv wurden ab Juli 2003 zu 1.744 Haupteintragungen 20.840 Einzelbandsätze manuell erfasst (2002: zu 887 HE 7.279 Einzelbandsätze).
3. Die 2003 an den GKU gerichtete Anzahl von Mailbox-Anfragen innerhalb des GBV betrug 840 (2002: 935).

	SUB		Hamburger Bibliotheken außer Hochschulen		Bibliotheken der Hochschulen		Summe	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Neue Titel	182 *110	382 *180	1.666 *7	698 *129	371 *52	338 *54	2.219 *169	1.418 *363
Überarbeitungen / Aktualisierungen in der ZDB-Titeldatei	418 *2.218	741 *2.456	577 *13	633 *76	271 *502	295 *278	1.266 *2.733	1.669 *2.810
Neueinträge für die GKD	39	105 *1	468	206 *23	22 *5	60 *4	529 *5	371 *28
Überarbeitungen / Aktualisierungen an Einträgen der GKD	53 *42	106 *39	264	226 *13	16 *24	50 *28	333 *66	382 *80
Bestandsmeldungen zu bereits in der ZDB vorhandenen Titeln	2 *873	2 *1.207	1.535 *471	869 *1.263	- *1.989	- *1.146	1.537 *3.333	871 *3.616
Überarbeitungen / Aktualisierungen der Bestandsdaten	99 *2.200	124 *3.565	440 *465	1090 *310	602 *5.360	35 *2.599	63 *2.695	1.249 *6.474

4.5. Hamburg-Bibliographie

Die Hamburg-Bibliographie wird von dem Referenten für Landesbibliotheksaufgaben (Z 8), anderthalb Diplomkräften und einer VII/VIb-Kraft bearbeitet. Bei der Zeitschriftenauswertung und einfachen Prüf- und Erfassungsarbeiten an der Datenbank wurden studentische Hilfskräfte eingesetzt. Unterstützung leisteten wiederum die Fachreferate der SUB und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Staatsarchivs sowie des

Zentrums für Theaterforschung bei der Durchsicht der rund 1.170 laufend beobachteten Periodika. Desgleichen wirkte der Bibliothekar der Hamburgensien-Sammlung mit beim Überprüfen von Fremdmeldungen, durch Hinweise auf Hamburg-Literatur und biographische Angaben zur Eingabe von lokalen Normdatensätzen für Personen.

Stand der Arbeiten

	2001	2002	2003
Neu angelegte oder angesiegelte Titel	5.454	6.470	5.869
Eigene Aufnahmen überwiegend unselbständiger Publikationen	4.609	4.476	3.379

Im ersten Halbjahr 2003 war die Bibliotheksassistentin nur halbtags anwesend. Der Bearbeitungsrückstand bei der Sacherschließung konnte daher nicht verringert werden. Der Fachreferent war als Mitglied der UAG Unselbständige Werke des GBV an der Ausarbeitung eines Regelwerks für die Aufsatzkatalogisierung im GBV beteiligt.

Im Dezember 2003 erschien Band 6. 1997 der Bibliographie (mit Nachträgen aus 1992-96).

Der Band umfasst bei gleich gebliebenen Verzeichnungskriterien 6.730 Titel (Band 5: 5.871), die unter 8.520 Nummern eingetragen sind. 79,3% der verzeichneten Titel sind unselbstständig erschienen. Um die vom Verlag geforderte Begrenzung der Seitenzahl zu erreichen, wurde die Zahl der Mehrfacheintragungen etwa auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres gehalten (1,27 gegenüber 1,24 Eintragungen pro Titel). Der Umfang betrug 805 Seiten, 33 mehr als der Vorjahresband, weil aufgrund intensivierter Recherchearbeiten die Titelzahl deutlich gestiegen war. Alle für die Berichtsjahre 1992-2003 bisher in der PICA-Datenbank unter dem Sigel 3550 HHBIB erfassten ca. 53.000 Titel (davon 78% Aufsätze) sind über den Hamburger Regionalkatalog und den Gesamtkatalog des GBV (GVK) unter formalen Suchkriterien (Titelstichwort, Autor, Urheber) für das Publikum recherchierbar. Daneben sind in der lokalen Schlagwortnormdatei rd. 30.000 Datensätze erfasst. Die Erarbeitung einer Online-Version der Hamburg-Bibliographie in Zusammenarbeit mit dem Programmierer Michael Piegenschke (SHLB Kiel, RZ der Universität Kiel) ist im Dezember des Berichtsjahrs abgeschlossen worden. Die Publikation der Version 1.0 ist für Januar 2004 vorgesehen, anschließend dann die Einbindung in die Virtuelle Deutsche Landesbibliographie (VDL).

4.6 Sonderbestände (Handschriften, Nachlässe, Alte und wertvolle Drucke, Kartensammlung, Musiksammlung)

4.6.1 Erwerbungen

Ausgaben für die Erwerbung von Handschriften, Nachlässen und Autographen:

2002	2.274 €
2003	15.701 €

Erwerbungen einschl. Geschenke

- 2002 3 Bände Handschriften (Theodora Michelsen: Reisetagebücher und Erinnerungen, um 1900)
- 2003 7 Bände Handschriften, darunter Protokolle der Elb-Deputation aus dem 18. und 19. Jahrh. (Abgabe der Baudeputation Strom- und Hafenbau, Hamburg) sowie als Kuriosum ein Baumrinden-Leporello mit Holzdeckel aus Sumatra (Geschenk von privat).

Folgende Nachlässe wurden ergänzt:

- das Borchert-Archiv durch eigenhändige Manuskripte und Typoskripte zu Gedichten („Moabit 1944“, „Kinderlied“), Erzählungen („Billbrook“) und Buchrezensionen sowie Briefe von Fritz Borchert (1948-1954) und Hertha Borchert (1958);
- das Dehmel-Archiv durch eigenhändige Briefe von Richard Dehmel an Hermann Zilcher (1904-1911) sowie Briefe und Postkarten von Ida Dehmel an Martha Hane (1913-1942);
- der Nachlass Manfred Gurlitt durch einen seltenen Musikdruck und einen Textdruck zu dessen Kompositionen;
- der Nachlass Peter Martin Lampel durch eine eigenhändige Zeichnung, Hans Henny Jahnn darstellend (1953);
- der Nachlass Hans Leip 2002 durch 8 eigenhändige Briefe und Postkarten der Jahre 1968-1979 und 2003 durch eigenhändige Briefe an Ernst Heimeran (1942-1951);
- 2002 der Nachlass Detlev von Liliencron durch ein Korrektorexemplar des Epos Poggfred, Berlin 1904, mit handschriftlichen Korrekturen des Verfassers.

Neue Nachlässe:

- Nachlass des an der Hamburger Universität tätigen Erziehungswissenschaftlers Wilhelm Flitner und seiner Ehefrau Elisabeth Flitner-Czapski
- Vorlass des früheren Direktors der SUB, Hellmut Braun, enthaltend Materialien zum Vorderen Orient und eine singhalesische Palmblatthandschrift
- Teilnachlass des Hamburger Komponisten Heinz Zabel (1912-94) mit eigenhändigen Kompositionsmanuskripten und einem Werkverzeichnis
- Nachlass des der Jugendmusikbewegung zuzurechnenden Hamburger Musikers Carl Hannemann (1890-1945) mit der Chronik des Hamburger Lobeda-Chores;
- Nachlass des Hamburger Journalisten und Schriftstellers Wolf Schramm (1896-1965).

Als Neuzugänge der Autographensammlung (Literatur-Archiv) sind u.a. zu nennen: ein Empfehlungsschreiben des Dichters und Ritzebütteler Amtmannes Barthold Hinrich Brockes (12.5.1783), ein Brief des Hamburger Theaterdirektors Friedrich Ludwig Schröder (4.3.1791), 16 Briefe des Dichters Ernst Adolf Willkomm (1836–1870), 13 Briefe des Botanikers Heinrich Gottlieb Reichenbach (1882–1887), ein Brief des Dichters Friedrich von Hagedorn (30.3.1749), ein Brief des Hamburger Schriftstellers Diedrich Heinrich Stöver (13.6.1818), ein Brief des Hamburger Komponisten Arnold Krug (17.5.1884), ein Brief des Politikers Gustav Stresemann (4.2.1922) und zwei Briefe des Hamburger Hochschullehrers Bruno Snell (1933 und 1954).

4.6.2 Erschließung

Fortgeführt wurde in beiden Jahren die Katalogisierung der Codices historiae litterariae.

Mit Förderung der DFG konnte 2002 der Klopstock-Nachlass katalogisiert und vollständig in die HANS-Datenbank aufgenommen werden. Auch der Nachlass der Hamburger Schauspielerin und Intendantin Ida Ehre wurde katalogisiert.

In einem DFG-Projekt wurde damit begonnen, eine Online-Forschungsdokumentation zu den abendländischen Buchhandschriften der SUB zu erstellen mit dem Ziel, die bisher auf Zetteln erfassten Editions-, Literatur- und Abbildungshinweise zu den Handschriften in einer interaktiven Online-Datenbank (allegro-HANS) nachzuweisen, durch systematisch angelegte Recherchen soweit als möglich zu vervollständigen und mit Kurzkatalogisaten für die betroffenen Handschriften zu verbinden.

In einem Drittmittelprojekt des Instituts für Germanistik II der Universität Hamburg wurden 2002 Teile des Nachlasses Ulrich Pretzel geordnet. Aus privatem Interesse ordneten Frau Dr. Hildegard Radtke und Frau Dzenis den Nachlass des lettischen Sprach- und Literaturwissenschaftlers Dr. Alfred Gater. 2003 wurden die im Vorjahr begonnene Katalogisierung von Komponistenbriefen aus dem Nachlass des NDR-Mitarbeiters Herbert Hübner (1903-1989) sowie die Neuordnung von Teilen des Nachlasses Alfred Kantorowicz abgeschlossen. Zum Abschluss kam auch die Katalogisierung des Nachlasses Gustav Schiefeler durch Einarbeitung noch un bearbeiteter Reste. Auch wurden nachträgliche Erwerbungen für das Wolfgang-Borchert-Archiv katalogisiert. Der neu erworbene Nachlass Wolf Schramm wurde gesichtet und geordnet.

Insgesamt wurden in der HANS-Datenbank der Handschriftenabteilung 2002 etwa 3.200, 2003 etwa 3.100 neue Datensätze erstellt, so dass die Datenbank Anfang 2004 rund 120.600 Datensätze enthielt.

2002 wurde die 1997 begonnene Neukatalogisierung der kriegsbedingt verlagerten, zwischen 1989 und 2000 aus Osteuropa zurückgekehrten Musikhandschriften durch die deutsche Ländergruppe des Répertoire International des Sources Musicales (RISM) abgeschlossen.

4.6.3 Benutzung

Schriftliche Anfragen 2003: 780 (2002: 855), davon betrafen 299 (2002: 302) die Codices, 276 (2002: 317) die Nachlässe und Autographen sowie 205 (2002: 236) die Musikhandschriften. Die Zahl der Leserinnen und Leser im Handschriftenlesesaal betrug 4.719 (2002: 4.737), die der bereitgestellten Einheiten (Bände, Konvolute oder Kästen) 6.551 (2002: 6.604).

In das Filmarchiv wurden 564 (2002: 580) Mikrofiches, 10 (2002: 5) Rollfilme und 7 (2002: 5) CD-ROM neu aufgenommen. Verfilmt wurden 24 (2002: 32) Codices, 31 (2002: 32) Musikhandschriften und eine große Zahl an Nachlassmaterialien und Autographen. Duplikate der Mikrofiches stehen für die Benutzung zur Verfügung. Zu 23 Ausstellungen wurden insgesamt 82 Exponate bereitgestellt (2002: zu 27 Ausstellungen 231 Exponate).

4.6.4 Wolfgang-Borchert-Archiv

Nach Beendigung der ehrenamtlichen Betreuung durch Frau Schindler wurde die Benutzung des Archivs 2002 neu über den Handschriftenlesesaal organisiert. Die

etwa 1.500 Bände umfassende Archivbibliothek wurde unter der Signaturgruppe WBA katalogisiert. Das Archiv, zugleich auch Wolfgang-Borchert-Gedenkstätte, zählte 72 Besucher aus dem In- und Ausland. Neben der Beratung der Besucher wurden ca. 50 Auskünfte zu schriftlichen und telefonischen Anfragen erteilt (2002: 73 Besucher, ca. 70 Auskünfte).

4.6.5 Kartensammlung

Seit März 2003 verzeichnet die SUB ihren Altkartenbestand (bis Erscheinungsjahr 1850) nicht nur im GVK, sondern auch in der Altkartendatenbank IKAR. IKAR ist ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Bibliotheken mit dem Ziel, eine nationale Datenbank für Altkartenbestände aufzubauen. Vom Hamburger Bestand wurden im Laufe dieses Jahres 510 Karten in IKAR katalogisiert. An der KS-Systematik wurden wieder Veränderungen und Verbesserungen für eine Verbindung mit dem Campus-Katalog und eine Präsentation im Netz vorgenommen.

Im Hinblick auf die 2004 stattfindenden Umbauarbeiten im Kartenmagazin wurden die Pläne für den Umbau sowie Vorbereitungs- und Umrückarbeiten für die erste Bauphase durchgeführt. Ein Teil der Karten konnte beim Umräumen schon in 200 in der Buchbinderei hergestellten Mappen geordnet werden

Kartensammlung (Bestand/Benutzung)	2001	2002	2003
Gesamtbestand (Bände/Kartenblätter/CD-ROMs)	59.661	60.285	61.369
Davon			
Handbibliothek (Bände)	8.215	8.336	8.492
Magazin (Kartenblätter)	51.446	51.949	52.865
Neu eingestellt (Bände/Kartenblätter/CD-ROMs)	937	624	1.084
Davon			
Handbibliothek (Bände)	169	121	156
Magazin (Kartenblätter)	768	503	916
CD-ROMs			12
Bestandsentwicklung insgesamt (Zugang/Abgang)	+937	+624	+1.084
Davon			
Handbibliothek (Bände)	+169	+121	+156
Magazin (Kartenblätter)	+768	+503	+916
CD-ROMs			+12
Zahl der Besucher/innen	1.907	1.927	1.941
Ausgegebene Bände/Kartenblätter	2.607	2.735	2.434
Auskünfte*	55	60	51

* Gezählt sind ausführliche Einzelberatungen.

4.6.6 Musiksammlung

Im Sommer 2003 wurde im 12. Stock des Bücherturms das neue Musikmagazin bezogen. Im hinteren Teil des Stockwerks sind nun sämtliche Musikalien der SUB ab Erscheinungsjahr 1700 untergebracht (Notendrucke, Tonträger und Musikliteratur der Signaturengruppe MS). Notendrucke vor 1700 (Signaturengruppe Scrin. A, B, C) sowie Musikhandschriften und –nachlässe befinden sich dagegen weiterhin im 1. Stock des Bücherturms.

Musiksammlung/Mediathek (Bestand/Benutzung)	2001	2002	2003
Gesamtbestand (Bände/Noten/Tonträger/Videomaterialien)	82.157	84.049	85.733
Davon			
Noten (Bibliographische Einheiten)	24.976	25.216	25.410
Tonträger (Einzelstücke)	57.140	58.792	60.382
Videomaterialien (Einzelstücke)	41	41	41
Bestandsentwicklung insgesamt	+ 2.813	+ 1.892	+ 1.684
Ausgegebene Einheiten (Lesesäle/Mediathek, Leihstelle, ALV)	4.408	4.181	4.524
Davon			
Bände/Noten	1.968	2.050	1.791
Tonträger/Videos	2.440	2.131	2.733

5. Linga-Bibliothek

Der Bestand der Linga-Bibliothek betrug am 31.12.2003 29.098 Bände und 267 Tonträgerereinheiten. Die Bibliothek wird von einer hauptamtlichen Diplombibliothekarin betreut.

Für Projektarbeiten (Bearbeitung der Reichardt-Sammlung und der Mexiko-Sammlung) wurden 2003 70.421 € zur Beschäftigung von drei studentischen Hilfskräften sowie für eine volle befristete und eine halbe befristete Diplombibliothekarsstelle verwendet.

Bestand, Zugang, Bearbeitung

Zugang	2002		2003	
	Einheiten	Ausgaben	Einheiten	Ausgaben
Kauf	497 Bde	38.830 €	572 Bde	41.167 €
davon Antiquaria	27 Bde	16.810 €	9 Bde	13.098
Geschenke	10 Bde		50 Bde	
Slg. Reichardt	137 Bde		71 Bde	
Mexiko-Slg.			155 Bde	
Gesamtzugang	644 Bde		848 Bde	
Buchrestaurierung		2.906 €		5.080 €
Einband Reichardt-Slg.		2.467 €		---
Sonst. Sachausgaben		316 €		---
Bestand am Jahresende	28.250 Bde 267 Tonträgerereinheiten		29.098 Bde 267 Tonträgerereinheiten	
Formalkatalogisierung	146 Werke = 152 Bde		510 Werke = 475 Bde	
Katalogisierungsrückstand	536 Werke		462 Werke	
	212 Tonträger (Werke)		212 Tonträger (Werke)	
Standort-Codierung	418 Werke		727 Werke	

Benutzung

Benutzungsstatistik 2003 im Vergleich

	1999	2000	2001	2002	2003
Benutzer insgesamt	747	749	804	964	1.260
Benutzer am Ort	532	496	524	640	907
a) davon Studierende	495	477	463	563	728
b) Stadtleser	37	19	61	77	179
Benutzer über Fernleihe	215	253	280	324	353
Neuanmeldungen	116	89	56	84	208
Auskünfte	195	251	215	126	144
Entlehene Bände insgesamt	1.901	1.754	1.682	1.829	2.936
a) Ortsleihe		720	949	967	1.269
b) Lesesaal		715	382	446	1.216
c) gebende Fernleihe		319	351	416	451

Sonderprojekte

2003 konnten aus Mitteln der Linga-Stiftung drei Sonderprojekte fortgeführt bzw. begonnen werden:

1. **Retrokatalogisierung:** Mit Hilfe einer studentischen Hilfskraft wurde mit der Retrokonversion der Bestände mit Erscheinungsjahr vor 1974 fortgefahren. Es wurden 227 Werke (= 316 Bände = 440 Datensätze) in die GBV-Datenbank eingegeben. Insgesamt sind daher 4.242 Werke (= 4.677 Bände) abschließend nach RAK konvertiert worden. Darüber hinaus erstellte

der Bearbeiter für 56 Werke (= vier Bände) Neukatalogisate. Seit Ende 1997 werden die Linga-Bestände zudem im Rahmen des Retrokonversionsprojektes der SUB miterfasst. Es wird jedoch keine getrennte Statistik geführt. Seit 31.5.1999 beteiligt sich die Linga-Bibliothek an dem Projekt der SUB „Retrokonversion on demand“ (ROD) im Rahmen des Auswärtigen Leihverkehrs.

2. **Sammlung Reichardt:** Die Bearbeitung der Sammlung Reichardt wurde von der Projektkraft fortgesetzt. Es wurden im Berichtsjahr 71 Bände akzessioniert und 147 Bände mit einem Standort versehen. 313 Werke (= 330 Bände) erhielten eine alphabetische Titelaufnahme. Insgesamt sind demnach 1.672 Bände akzessioniert und 1.420 Werke (= 1.467 Bände) katalogisiert.
3. **Mexiko-Sammlung:** Ende 2002 erhielt die Bibliothek den ca. 2.200 Bände umfassenden Bibliotheksbestand des ehemaligen mexikanischen Generalkonsulats in Hamburg zum Geschenk. Seit dem 15. Januar 2003 stand für die Bearbeitung der Sammlung eine befristet eingestellte Diplom-Bibliothekarin (Vergütungsgruppe BAT Vb) mit der Hälfte der regulären wöchentlichen Arbeitszeit zur Verfügung. Im laufenden Jahr wurden 367 Bände vorakzessioniert und 155 Bände akzessioniert.

6. IuK-Technik - Digitale Bibliothek

Die HA IuK / Digitale Bibliothek wurde personell von 11 Stellen 2002 auf 13 im Jahre 2003 erweitert. Ihre Leistungsfähigkeit steigerte die HA auch durch Projekte, 2002 aus DFG-Mitteln mit 2 Kräften, 2003 aus DFG-Mitteln mit 3,5 und mit 1 aus dem ELCH-Projekt.

6.1 WWW-Portal

Das WWW-Portal der Stabi bietet den integrierten Zugang für die Nutzung der Dienstleistungen der Bibliothek über das Internet. Über das Portal werden die traditionellen Bibliotheksdienste mit den digitalen Bibliotheksdiensten innerhalb einer Plattform verknüpft. Die Nutzungszahlen der Web-Seiten der Stabi stiegen 2002 und 2003 weiter kräftig an. Im Zuge der weiteren Vernetzung zwischen Stabi, Fachbibliotheken und VCB der Universität hat die Website im Jahr 2003 ihren Namen in ‚Bibliothekssystem Universität Hamburg‘ geändert.

Der auf der Website mit Passwort geschützte interne Bereich ‚Materialien für Bibliothekspersonal‘ wurde 2003 weiter ausgebaut und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Stabi und Fachbibliotheken durch Bereitstellung gemeinsam genutzter Formulare und Arbeitsunterlagen für die Arbeit am Katalog und in der Benutzung.

Als Angebot für neue Nutzer der Bibliothek wurde 2003 eine Virtuelle Bibliotheksführung entwickelt, die u.a. auf der Einstiegsseite prominent präsentiert wird. Ein weiterer Service zur erfolgreichen Benutzung der Stabi-Bestände ist in Form einer ‚Guided Tour durch den Campus-Katalog‘ entstanden.

Die Fachinformationsseiten der Stabi wurden weiter gepflegt und ausgebaut. Über diese Seiten sind alle elektronischen Ressourcen der Staatsbibliothek nach Fachgebieten gegliedert zugänglich. Im Berichtsjahr wurde in Kooperation mit den Mitarbeitern der Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft (ViFaPol) das Kooperative Katalogisierungssystem der Verbunddatenbank Internetquellen der ViFaPol für die Fachseiten nutzbar gemacht. Die Linksammlungen an den Fachseiten werden nun in diese Verbunddatenbank katalogisiert und auf einer eigens entwickelten, den Fachseiten angepassten Oberfläche einheitlich dargestellt.

Nutzung des WWW-Portals der Stabi Hamburg (öffentliche Arbeitsplätze in der Stabi und externe Nutzung)*

Jahr	2002	2003	2002	2003
	Besuche	Besuche	Seitenaufrufe	Seitenaufrufe
Gesamt	619.690	692.112	2.053.365	3.822.138

* Besuche: Aufrufe des Stabi-Portals; Seitenaufrufe: Aufrufe einzelner Seiten insgesamt

6.2 Lokales Bibliothekssystem

Das lokale Bibliothekssystem der SUB Hamburg und der Universität Hamburg wird gemeinsam mit dem Regionalen Rechenzentrum der Universität Hamburg betrieben. Die HA I der SUB leistet federführend die inhaltliche Abstimmung für die SUB, die Fachbibliotheken der Universität und weitere Hamburger Bibliotheken. 2002 wurden die Datenbestände von vier Bibliotheken der HAW zusammengelegt und die

Bibliothek des Völkerkundemuseums als neuer Teilnehmer eingerichtet. 2003 wurden die räumlich vereinigten 8 Bibliotheken des Asien-Afrika-Instituts auch datentechnisch zu einer Bibliothek vereinigt, die Daten der Bibliothek des RRZ wurden gelöscht. Als neue Teilnehmer kamen bei den Behördenbibliotheken die Behörde für Inneres / Amt A, bei den Gerichtsbibliotheken das Hanseatische Oberlandesgericht hinzu.

Von der HA I betreute LBS-Systeme in Hamburg im Jahr 2003

Bestands-Nr.	Bestands-Name	ILN	Teilkataloge	Bibl.
1	Campus-Katalog (SUB, Universität, HWP)	22	18	90
2	Hochschule f. Angewandte Wissenschaften	34	-	6
3	Museumsbibliotheken	203	7	8
4	Hamburger Lehrerbibliothek (IfL)	191	-	1
5	Hamburger Behördenbibliotheken	183	3	5
6	Hochschule f. Musik u. Theater Hamburg	127	-	1
7	Staatsarchiv Hamburg	113	-	1
8	FH f. Öffentl. Verwaltung Hamburg	114	2	2
9	Gerichtsbibliotheken Hamburg	96	3	4

Im Einsatz befindliche LBS im Jahr 2003 – Module in den teilnehmenden Bibliotheken

ILN	OPC4	OWC	OUS	ACQ
22	x	x	x	x
34	x	x	x 2	x 2
203	x	x		
191	x	x	x 1	
183	x	x		
127	x	x	x 1	
113	x	x		
114	x	x	x 1	
96	x	x		

x = Betreuung durch SUB; x 1 = Betreuung überwiegend durch den Verbund, kleiner Anteil durch SUB; x 2 = Betreuung durch ILN 34 selbst.

Elektronischer Katalog

Im Oktober 2002 wurde die neue Katalog-Version OPC4 freigegeben, die erhebliche Service-Verbesserungen des Zugangs und der Recherche sowie auch der Datenpflege bietet. Die HA I veranstaltete dafür Fortbildungen für ca. 200 Mitarbeiter des Hauses und der Fachbibliotheken der Universität. Die Software wies noch einige Fehler auf, die Ende 2003 mit der Version 1.18.2 der OPC4-Software beseitigt wurden. Diese Version ermöglichte auch wieder den Einsatz der verschlüsselten Datenübertragung. Um den Benutzern den Umgang mit dem Campus-Katalog zu erleichtern, bietet die HA I seit Mai 2003 eine virtuelle Führung durch den Katalog an.

Die E-Zeitschriften der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek Regensburg (EZB) wurden komplett in den Campus-Katalog übernommen.

Im Umfeld der Datenübernahme der Katalogaufnahmen aus dem CBS für den lokalen elektronischen Katalog wurden die Tagesprotokolle mit einem neuen Verfahren an den Bedarf der Stabi angepasst sowie die Produktion auf Windows2000 und Word2000 umgestellt.

Ausleihsystem

2002 haben vier weitere Fachbibliotheken die elektronische Ausleihe mit OUS aufgenommen. Die Mail-Nutzungen wurden erweitert, so dass auch Benachrichtigun-

gen für Vormerkungen aus Fachbibliotheken und für Fernleihen versendet werden können.

2003 wurden von der OUS-User-Group der Stabi und der Fachbibliotheken die Benutzungsbedingungen weiter vereinheitlicht: Damit ist die Ausweisgültigkeit für alle Nutzertypen gleich und man kann sich bei einer Erstanmeldung für den gesamten Campus freischalten lassen. Dies wird durch spezielle Scripte, die von der SUB entwickelt wurden, möglich.

Die Umetikettierung des Gesamtbestandes der Staatsbibliothek von OCR-Etiketten auf Strichcodeetiketten wurde im Jahr 2003 weiter vorbereitet. Insbesondere lief der Druck von Strichcode-Etiketten in Standortabfolge mit aufgedruckter Signatur an. Erster Abschnitt war der Bestand des Selbstausleihbereichs, weitere große Teilabschnitte sind in Planung.

Erwerbungs-system

2002 und 2003 wurden verschiedene Offline-Statistikroutinen im Erwerbungs- und Katalogbereich verbessert. Mehrere Bibliotheken erhielten automatische Reklamationsroutinen für bestellte Monographien. Seit November 2003 werden die Hamburger Lehrerbibliothek (ILN 191) sowie einige weitere Fachbibliotheken aus der Universität als neue Anwender des ACQ betreut.

6.3 Elektronische Medien

Die HA I betreut die Speicherung und Bereitstellung der elektronischen Dissertationen und den von ihr und der Universität gemeinsam genutzten CD-ROM-Server. 2002 getestet und ab Oktober 2003 eingesetzt wird das Authentifizierungsverfahren über den HAN-Server der Staatsbibliothek für den Zugriff auf elektronische Medien. Dies ermöglicht den im OUS erfassten Benutzern, die Mitglieder der Universität Hamburg sind, für die Nutzung von elektronischen Medien von zu Hause einen beliebigen Internet-Provider zu wählen.

E-Zeitschriften

Die E-Zeitschriften der EZB Regensburg sind seit 2003 komplett im Campus-Katalog nachgewiesen. Von den insgesamt 17.770 Titeln in der EZB kann über die Stabi auf 9.329 Titel zugegriffen werden. Besonders der Anteil der im Internet frei verfügbaren Zeitschriften hat sich beträchtlich erhöht.

E-Zeitschriften

E-Zeitschriften	2001	2002	2003
frei verfügbar im Internet Volltexte	2.567	3.294	6.382
frei verfügbar im Campus-Netz	2.403	2.443	2.947
Insgesamt	4.970	5.737	9.329

E-Dissertationen

Die E-Dissertationen werden über das zentrale Picasystem mit automatischem Update im lokalen System (LBS) und der E-Medien-Datenbank verzeichnet. Als Abgabeformat hat sich PDF weitgehend durchgesetzt, nur einzelne Dissertationen wurden in den ebenfalls akzeptierten HTML- und Postscript-Formaten abgegeben. Für

die technische Bearbeitung wurde 2003 eine studentische Hilfskraft eingestellt. Ebenfalls 2003 wurde mit den Vorbereitungen für die Einführung des von der Universität Stuttgart entwickelten Dokumentenmanagementsystems OPUS begonnen, mit dem Ziel, mit dieser Software den Geschäftsgang zu optimieren, die Bedienung aller aktuell relevanten Standards für die Erfassung und Archivierung dieser Dokumente zu bedienen und eine Eingabe der Dokumente durch die Promovenden zu ermöglichen.

Hamburger E-Dissertationen auf dem Server der Stabi

Jahr	an der Universität Hamburg abgegebene E-Dissertationen	Anteil an den im Jahr insgesamt abgelieferten Dissertationen [%]
1998-2000	307	
2001	243	28,6
2002	328	39,5
2003	335	35,25
Summe	1.213	

Datenbanken

Der von der Bibliothek für den Hamburger Bibliothekenverbund (HBV) betriebene CD-ROM-Server wurde 2002 auf Windows 2000 / Citrix Metaframe umgestellt. Zu diesem Zweck wurde ein neuer Applikationsserver beschafft. Der alte wird als neuer Datenserver verwendet.

Nach den guten Erfahrungen mit der Beteiligung an der bundesweiten Kooperative ‚Elektronische Zeitschriftenbibliothek‘ EZB hat die Stabi als erster norddeutscher Anwender an dem Parallelprojekt für die Präsentation von Datenbanken teilgenommen und die Weiterführung der Eigenentwicklung aufgegeben. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Kollegen in Regensburg konnte der Stabibestand zügig in die neue Umgebung umgesetzt werden. Die nach 2001 niedrigen Stundenzahlen bei der Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken entstehen dadurch, dass viele Datenbanken inzwischen online zugänglich sind und deshalb statistisch nicht mehr erfasst werden können.

Datenbestand auf dem Hamburger CD-ROM-Server

Jahr	SUB			Uni HH			HAW		
	DBn bisher	Updates	DBn neu	DBn bisher	Updates	DBn neu	DBn bisher	Updates	DBn neu
2001	73	54	33	13	8	2	24	28	10
2002	94	66	7	10	8	2	21	16	0
2003	53	55	5	14	6	0	20	22	1

Nutzung des Hamburger CD-ROM-Servers

		SUB	Uni HH	HAW
2001	Anzahl der Clients, von denen die Datenbanken genutzt wurden	206	923	110
2002	Anzahl der Clients, von denen die Datenbanken genutzt wurden	216	847	75

		SUB	Uni HH	HAW
2003	Anzahl der Clients, von denen die Datenbanken genutzt wurden	225	828 (direkt) + 59 (HAN)**	140
2001	Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken [Stunden]	2261	2887	381
2002	Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken [Stunden]	1941	2846	158
2003	Gesamtnutzungsdauer aller Datenbanken [Stunden]	1986	2425 (direkt) + 28 (HAN)**	213

**HAN-Zugangsmöglichkeit ab ca. September 2003

6.4 Betrieb von Spezialdatenbanken und anderen elektronischen Bibliotheksdienstleistungen

Hamburger Bibliotheksführer

WWW-Datenbank seit 1999, seit 2003 online über das CMS gepflegt. Die Allegro-Datenbank wurde im Oktober 2002 durch eine von der Firma Scientec entwickelte Mysql-Datenbank abgelöst.

Mit dem Bibliotheksführer sind die Katalogdaten verknüpft, so dass sich Nutzer aus dem Katalog direkt über die Benutzungsmodalitäten einzelner Hamburger Bibliotheken (z.B. Öffnungszeiten, Adresse, Ansprechpartner) informieren können.

Pflicht-Tonträger

Allegro-Datenbank, in der alle über das Pflichtexemplargesetz an die Stabi gelieferten Tonträger seit 1990 laufend verzeichnet werden.

HANS

Allegro-Datenbank für Handschriften und Nachlässe.

2003 Einrichtung eines Servers, der in Verbindung mit der (extern programmierten) Web-Oberfläche für HANS das Anbieten der Datenbank im Internet ermöglicht, sowie Installation zweier neuer HANS-Versionen (Hans97c und Hans2000).

WEBIS - Sammelschwerpunkte an deutschen Bibliotheken / Regionalbibliotheken

Web-basiertes Informationssystem auf der Basis einer msql-Datenbank als Leitsystem zu ca. 120 von der DFG geförderten Spezialsammlungen an über 40 wissenschaftlichen sowie als Portal für 52 Regionalbibliotheken. Neu hinzugekommen ist die "verteilte nationale Kunstbibliothek", eine Kooperation der bedeutendsten deutschen Kunstbibliotheken.

Neuerwerbungslisten

Allegro-Programme für elektronische und konventionelle Neuerwerbungslisten der DFG-Sondersammelgebiete der SUB sowie zur Erstellung von Neuerwerbungsübersichten aller Fächer anhand der Online-Abfragen im Campus-Katalog.

Betrieb der Infrastruktur für die Dokumentschnelllieferung und die Online-Fernleihe

Scan-System, gekoppelt mit dem Document Order and Delivery-System (DOD) für die Verwaltung und Durchführung der Dokumentschnelllieferung im Rahmen von SUBITO.

Elektronischer Informationsassistent

Gefördert durch das „E-Learning Consortium Hamburg“ (ELCH) wurde im Berichtsjahr mit dem Aufbau eines elektronischen Informationsassistenten begonnen. Mit diesem Angebot will die Bibliothek den Besuchern ihrer Website, insbesondere Studierenden, eine virtuelle Ansprechperson bieten, die im natürlichsprachigen Dialog, raum- und zeitunabhängig, Erläuterungen und Hinweise zu den Recherche- und Serviceangeboten gibt. Auf diese Weise leistet die Bibliothek durch eine völlig neue und niedrigschwellige Kommunikationsform einen Beitrag zur Vermittlung von Informationskompetenz. Das Projekt begann am 1. Juli 2003 und läuft 18. Monate. Die Projektmittel in Höhe von 130.000 € umfassen die Kosten für eine Projektbearbeiterin sowie für die erforderliche Software und Beratungsdienstleistungen.

6.5 Virtuelle Fachbibliotheken

Die SUB Hamburg hat im Rahmen eines DFG-Projekts den Aufbau der Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft – ViFaPol (www.vifapol.de) weiter vorangetrieben. Nach erfolgreicher Durchführung einer ersten Projektphase bewilligte die DFG 2003 Mittel für weitere zwei Jahre. Mit der Präsentation der ViFaPol bei Fachvereinigungen und auf den Veranstaltungen des ECPR (European Consortium for Political Research) und der DVPW (Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft) wurde ein breites Fachpublikum erreicht. Das Angebot hat dabei eine sehr positive Resonanz erfahren. Beim Aufbau der ViFaPol kooperiert die SUB Hamburg eng mit der ZBW Kiel und der USB Köln, die ihrerseits für die Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften verantwortlich zeichnen. Gemeinsam konnte eine Verbunddatenbank für Internetquellen entwickelt werden, an deren inhaltlichem Aufbau sich mittlerweile mehr als zwanzig Institutionen beteiligen. Als weiterer Verbundpartner konnte 2003 ein Kooperationsvertrag mit der Staatsbibliothek zu Berlin – PK für die Virtuelle Fachbibliothek Rechtswissenschaft geschlossen werden.

Im Kontext der virtuellen Fachbibliothek engagiert sich die Bibliothek beim Aufbau des vom BMBF und der DFG gemeinsam geförderten Vorhabens eines interdisziplinären Internetportals für wissenschaftliche Information in Deutschland mit dem Namen *vascoda*. Durch ihren Projektleiter ViFaPol Herrn Christof ist die Bibliothek für das Fachcluster Wirtschafts-, Sozial- und Rechtswissenschaften in dem *vascoda*-Steuerungsgremium und in den Arbeitsgruppen Technik, Metadaten und DDC vertreten.

6.6 Betrieb der EDV-technischen Infrastruktur der Stabi

Hardwarebetrieb / PC-Ausstattung

Im Bestand der in der Tabelle 8 aufgelisteten Hardwarekomponenten wurden 2002 153 PCs, 61 Bildschirme und 49 Drucker installiert, davon 148 im Austausch, 2003 wurden ca. 170 PCs gegen neue ausgetauscht.

An der Stabi verwendete Hardware 2003

Hardwaretypenbezeichnung / Konfiguration	Anzahl	Verwendungszweck
PCs (unterschiedliche Ausstattung)	361	Endgeräte für Mitarbeiter und Bibliotheksnutzer
Drucker für Personal Magazindrucker	182	Endgeräte für Mitarbeiter und Bibliotheksnutzer
Drucker für Kunden	6	
	3	
Novell-Server: SUB1: Siemens Nixdorf, Primergy 360, 1x CPU Intel Pentium 200 MHz, 128 MB RAM, Mylex DAC960 Disc Array Controller, 3x 4 GB SCSI-HD - 8 GB mit Raid5, 1x18 GB SCSI-HD, 1x DDS3-Bandlaufwerk; USV; Betriebssystem Novell Netware 4.11 SUB2: Siemens Nixdorf, Primergy 360, 1x CPU Intel Pentium 200 MHz, 128 MB RAM, Mylex DAC960 Disc Array Controller, 3x 4 GB SCSI-HD - 8 GB mit Raid5, USV; Betriebssystem Novell Netware 4.11 SUB3: Siemens Nixdorf, PCD-5T(A) PCI 90DE, 1x CPU Intel Pentium 90 MHz, 32 MB RAM, 1 GB + 4 GB SCSI-HD; Betriebssystem Novell Netware 4.11	3	Server für die Arbeitsplätze der SUB, Mailserver, Fileserver etc.
Windows 2000 Server: Server SUBPDC, Fujitsu Siemens Computers, Primergy H400, 2 x CPU Intel Pentium III Xeon 700 MHz, 2 GB RAM, Mylex DAC1164P Disk Array Controller, 3x36 GB SCSI-HD – 36 GB mit Raid1; USV; Betriebssystem Windows 2000 Server SUBFS1, Fujitsu Siemens Computers, Primergy E200, 1 x CPU Intel PIII 933 MHz, 1GB RAM, Mylex DAC1164P Disk Array Controller, 3x36 GB SCSI-HD- 36 GB mit Raid1; USV; Betriebssystem Windows 2000	2	Betrieb von Windows 2000
CD-ROM-Applikationsserver SUBAPP02, Fujitsu Siemens Primergy H250, 2* CPU Intel Xeon 1,8 GHz, 2 GB RAM, interner Raid-Controller mit 2 HDs, 17 GB mit RAID1, CD-ROM Laufwerk, Betriebssystem Windows 2000 Server mit Metaframe XP	1	Applikationsserver für den CD-ROM-Server
CD-ROM-Datenserver SUBCD01, Gateway ALR 8200, 2* CPU Intel PII 500 MHz, 512 MB RAM, interner Raid-Controller mit 4 HDs (16 GB), 8 CD-ROM-Laufwerke; Betriebssystem Windows 2000 Server, externes Raid-Festplattensystem 279 GB mit Raid5	1	Angebot von Datenbanken auf CD-ROM / DVD
UNIX-Rechner (E450): SUN Enterprise 450: 1x CPU Ultra-Sparc-II 480MHz; 512MB RAM; 2 Netzteile; 2 SCSI-Controller; 10 SCSI HD's - 44GB mit Raid1; Betriebssystem Solaris 2.6	1	DOD, WWW-Portal, Mailinglisten, Dokumentserver, Intranet, FTP-Server, Faxserver
UNIX-Recher (E250): SUN Enterprise 250: 2x CPU Ultra-Sparc-II 400MHz; 2GB RAM; 4 SCSI-HD's – 68GB mit Raid1; Betriebssystem Solaris 8	1	Sicherungsserver für E450, im Normalbetrieb Ergänzung zur E450, Proxyserver
UNIX-Rechner: SUN Ultra 10: 1x CPU Ultra-Sparc-Ili 440 MHz; 256 MB RAM; 2x20 GB HD; Betriebssystem Solaris 8	1	Firewall
Linux-Server: Ppguide: Primergy 470 mit 2 CPUs à 840 MHz, 256 MB RAM, 3x9 GB HD (RAID) AAK: wie Ppguide, außer: 2 CPU's à 650 MHz allegro: PC 700 MHz, 128 MB RAM, 10 GB HD darkstar: PC 333 MHz, 64 MB RAM, 6 GB HD loca3: PC 450 Mhz; 64MB RAM; 2 IDE-HD's – 11GB paedox: Fujitsu-Siemens Primergy F200, 2x CPU PIII 1,26 GHz, 512 MB RAM, 3x18 GB HD (Raid5); Betriebssystem Debian GNU/Linux	6	Allegro, WEBIS, Virtuelle Fachbibliothek, Testserver, Imagekatalog, E-Medien, HANS, Bibliotheksführer
BiancaBrick	1	Faxrouter

Anzahl und Funktion der PC-Arbeitsplätze für Bibliotheksbenutzer

Funktion	Anzahl der Arbeitsplätze 2002	Anzahl der Arbeitsplätze 2003
Katalogrecherche	42	43
Fernleihbestellungen	4	4
Lesesaal mit Katalog- und CD-ROM-Zugriff	15	15
Bibliographiensammlung mit CD-ROM-Zugriff	3	3
Freier Zugriff auf das Internet	21	19
Zusätzliche Internet-PCs mit Emailmöglichkeit	6	6 (Katalogsaal) +9 (Mediathek)
Recherche im dt. Rundfunkarchiv	0	1
Lokale Nutzung von CD-ROMs aus Magazinbestand	1	3
Summe	92	103

Softwarebetrieb

Alle Softwareinstallationen auf den Servern und Endgeräten der Stabi werden von der HA I gepflegt. Installationen und Updates für PC-Endgeräte werden in der Regel über ein Softwareverteilungssystem betreut. Die Fachabteilungen werden bei Fragen oder Sonderwünschen laufend unterstützt und beraten.

An der Stabi eingesetzte Software 2003*

Software	Verwendungszweck
Novell-Netware	Betriebssystem
Metaframe XP	Betriebssystem
Netman	CD-ROM-Server
HAN	Zugang zu elektronischen Medien
Linux	Betriebssystem
Solaris	Betriebssystem
Sendmail, Mailman	Mailserver, Mailinglisten
Mercury	Mailserver, Mailinglisten
DHCP-Server	Netzwerkverwaltung
WinIBW	Arbeitssoftware für das PICA-System
Office-Anwendungsprogramme (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Präsentation, Graphische Verarbeitung etc.)	Verwaltungsaufgaben
Sophos	Virenschutz
Ariel	Online-Fernleihe
Mysql, Allegro, PostgreSQL, Msql	Datenbanksysteme für Eigenentwicklungen der SUB
Windows 2000 Professional	Betriebssystem
Windows 2000 Server	Betriebssystem
Windows 95	Betriebssystem
Squid Proxy-Server	Netzwerkverwaltung
Zugangskontrolle Arbeitsplätze	Zugangssicherung für Internetarbeitsplätze
Arcserve, Veritas Backup Exec	Backup-Software
DOD-System	Dokumentschnelllieferung
Oracle	Datenbank für die DOD-Station
Comfax	Faxserver
Apache	Webserver
Scientec-CMS	Content-Management-System
Check Point Firewall-1	Firewall

*Über die in der Tabelle 10 aufgelistete Standardsoftware hinaus wird eine Reihe von größtenteils in der Abteilung erstellten Hilfs- und Administrationsprogrammen genutzt und gepflegt.

Netzwerkadministration

Die Betreuung der Netzkomponenten der SUB erfolgt in enger Kooperation mit dem RRZ der Universität Hamburg. 2002 wurde der Datendurchsatz des SUB-

Netzes von 10 Mbit/s auf 100 Mbit/s umgestellt. Das Speichermagazin der Bibliothek in Bergedorf erhielt eine Netzanbindung. 2003 wurde der Service im Lesesaal um 12 kabelgebundene Laptop-Arbeitsplätze und einen AccessPoint (WLAN) erweitert.

Datenschutz / Datensicherheit

2002 wurde zusammen mit der Fa. MCS eine Firewall Checkpoint 1 aufgebaut. Auf der Basis von LRP wurde ein Ersatzsystem eingerichtet. 2002/03 wurde ein Virenschutz für E-Mails installiert. Nach Umstellung des Campus-Katalogs auf die Software-Version 1.18.2 kann seit Mitte Dezember 2003 die Übertragung der Daten aus dem Campus-Katalog wieder verschlüsselt erfolgen.

Einführung Windows 2000

2002 wurden die Benutzer-PC-Plätze, 2003 die Mitarbeiter-PCs von Windows 95 auf Windows 2000 umgestellt. Ende 2003 sind ca. 95% der PCs umgestellt. Unter Windows 2000 werden zahlreiche neue Verfahren für Software-Verteilung und Remote-Administration eingesetzt. Zusammen mit der Windows 2000-Installation wurde auch die allgemeine Bearbeiteroberfläche der PICA-Umgebung (WinIBW), die den Zugang sowohl zum lokalen Bibliothekssystem als auch zum zentralen Katalog- und Fernleihsystem bildet, auf eine neue WinIBW-Version umgestellt. Auch aktuelle Office-Produkte (Word, Excel, Powerpoint) werden nach dem Umstieg auf Windows 2000 über die Softwareverteilung installiert.

Versenden von Downloads per Email

An den Benutzergeräten in den Katalog- und Lesesälen wurde 2003 eine neue Funktion zum Versenden von Downloads per Email eingerichtet.

Druckkostenabrechnung für Internetarbeitsplätze

Eine im November 2002 eingerichtete zentrale Druckerstation mit Anschluss eines Chipkartenlesegerätes der Fa. Schomäcker, zunächst für Internet-PCs, kann seit Januar 2003 auch von Katalog- und Lesesaal-Arbeitsplätzen aus für Druckaufträge genutzt werden. Dabei sind Drucke von Internetseiten kostenpflichtig, für Ausdrücke aus dem Bibliotheks-Katalog (Rechercheergebnisse, Kontoauszüge) werden keine Kosten berechnet. 2003 wurden insgesamt ca. 35.000 Seiten auf der Druckerstation ausgegeben.

Unterstützung der geschäftlichen Information und Kommunikation

Betrieb 9 hausinterner und 10 öffentlicher Mailinglisten.

Im Intranet der Bibliothek haben die Abteilungen die Möglichkeit, Sitzungsprotokolle, Statistiken, Planungspapiere und andere wichtige Informationen für das ganze Haus zur Verfügung zu stellen.

2002 wurden technische Vorbereitungen für die ab 2003 in der Bibliothek wie in den Hamburger Hochschulen eingesetzte Haushalts- und Controlling-Software SAP-R3 getroffen. Das Projekt wird von den Hamburger Hochschulen und der Bibliothek als Gemeinschaftsprojekt „Hoch 7“ betrieben. Die HA I betreut für die Bibliothek die Netzanbindung und die PC-Verwaltung.

6.7 Schulungen

Schulungen durch die HA I

Zur Einführung von OPC4 wurden 2002 Schulungen für etwa 200 Bibliothekskräfte aus der Stabi, den Fachbibliotheken der Universität und den Bibliotheken der Museen und Behörden veranstaltet. Geschult wurden auch Neuanwender des OUS aus den Fachbibliotheken der Universität. 2003 wurden zur Erweiterung der IuK-Betreuung in den Abteilungen Multiplikatoren benannt, die nach eigener Unterweisung in neuen Hard- und Softwarekomponenten ihr Wissen weitergeben. Für das kommende Jahr wurde dafür ein Schulungsprogramm erarbeitet.

2003 fanden 4 mehrtägige Schulungen zur Nutzung des Erwerbungs-systems ACQ für neu dazugekommene Bibliotheken statt, die unter Betreuung durch HA I von Mitarbeitern der Universität und der VCB durchgeführt wurden.

7. Hamburger Bibliothekenverbund (HBV)

Der Staats- und Universitätsbibliothek obliegt die Fachaufsicht über die Bibliotheken der Hamburger Hochschulen, mit denen sie einen Bibliothekenverbund (HBV) bildet. Diesem haben sich auch zahlreiche Hamburger Museums- und Behördenbibliotheken angeschlossen. Für den HBV organisiert die Stabi u.a. die Teilnahme am Gemeinsamen Bibliotheksverbund GBV und leistet kleinen Bibliotheken Hilfestellung. In der Funktion als zentrale Universitätsbibliothek der Universität arbeitet sie auch im täglichen Geschäft eng mit den Fachbibliotheken der Universität zusammen, technisch in Kooperation mit dem Regionalen Hochschulrechenzentrum der Universität.

Hamburger Teilnehmer am Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV)

(Stand: 12/2003)

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
 Universität Hamburg
 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
 Technische Universität Hamburg-Harburg
 Hochschule für Angewandte Wissenschaften
 Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik
 Hochschule für Bildende Künste (in Vorbereitung)
 Hochschule für Musik und Theater
 HWWA - Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv

Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung - FB Allgemeine Verwaltung
 Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung - FB Polizei / Landespolizeischule
 Behörde für Inneres - Amt für Innere Verwaltung und Planung
 Zentralbibliothek der Behörden Hamburger Straße
 Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 Behörde für Bau und Verkehr
 Geologisches Landesamt
 Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung - Hamburger Lehrerbibliothek
 Staatsarchiv

Kunsthalle Hamburg
 Museum Für Kunst und Gewerbe
 Museum für Hamburgische Geschichte
 Altonaer Museum
 Denkmalschutzamt
 Helms-Museum
 Museum der Arbeit
 Völkerkundemuseum

Gerichtsbibliothek Lübeckerdamm 4 (OVG, VG, FinanzG)
 Landessozialgericht
 Landesarbeitsgericht

// Ärztlicher Verein (direkt beim GBV) //

8. Gebäude und Einrichtung

Wie in jedem Jahr erforderte der große Gebäudekomplex beträchtliche Maßnahmen der Bauunterhaltung wie auch der Modernisierung und des nutzungsgemäßen Umbaus. Hinzugekommen ist ein über 3000 qm großes Speichermagazin in Hamburg-Bergedorf, dessen Bau 2001 begonnen wurde und das im Juni 2002 der Bibliothek übergeben wurde. Für das vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg am 18.12.2001 beschlossene Sonder-Investitionsprogramm hatte die SUB sechs Projekte angemeldet und dafür 225.000 € Sondermittel erhalten. Diese Mittel kamen vor allem der lichtereren Gestaltung der Eingangshalle, dem Ausstellungsraum sowie Erneuerungsarbeiten am Bücherturm zugute.

8.1 Bauunterhaltung und Renovierung

Besondere Unterhaltungs- und Renovierungsarbeiten waren:

- Austausch der unter Denkmalschutz stehenden Fassadenfenster des Altbaus, unter Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt, gegen neue Holzfenster, die in der Außenansicht den alten exakt entsprechen. Die übrigen Fenster wurden nur überarbeitet. Die neuen Fenster haben eine Isolierverglasung. Als Blendschutz an den Bildschirmarbeitsplätzen wurden in den Arbeitsräumen und Lesesälen Innenjalousien montiert. Mehr als 100 neue Fenster wurden eingebaut (2002).
- Instandsetzung des Fluchtbalkons und der Fluchttreppen des Hauptgebäudes (2002)
- Abschluss, Restarbeiten und Mängelbeseitigung der im Oktober 2000 begonnenen und 2001 nur vorläufig bewerkstelligten Sanierung der Aufzüge des Bücherturms (2002)
- Dachdeckerarbeiten auf den Flachdächern des Bücherturms und des Hauptgebäudes (2002)
- Brandschottungen bei diversen Kabel- und Rohrdurchführungen (2002 / 2003)
- Verschiedene Brandschutzmaßnahmen auf Grund der Brandverhütungsschau Ende 2002: Erstellung von Feuerwehrplänen und Melderlaufkarten. Insbesondere waren die Kabelinstallationen in mehreren Rettungswegbereichen Anlass, die Hochschulbaudienststelle um eine Vorplanung und Kostenschätzung zu bitten. Die Planungsarbeiten wurden einem Ingenieurbüro übertragen. Die Bestandsaufnahme der sicherheitsrelevanten Mängel und die Klärung der Brandabschnitte und notwendigen Flure ergab für die erforderlichen baukonstruktiven und gebäudetechnischen Maßnahmen geschätzte Kosten einschließlich Baunebenkosten von etwa 3 Mill. Euro. Daher wird die BWG das Projekt als Bauherr übernehmen und die Mittel beantragen. (2003)
- Sanierungsarbeiten am Bücherturm: Installation von Thermostatventilen, Austausch von Fenstern, Erneuerung von Fassadenplatten im Bereich der Fenster, Überholung der Heizzentrale, Austausch des Fußbodenbelages auf der Haupttreppe und z.T. der Lesesaaltreppe im Hauptgebäude (2003)
- Demontage älterer Datennetze (Ausleihsysteme von 1984 und von 1992) (2003)
- Montage von Rauchverbotsschildern und Aschenbechern an den Eingängen des Gebäudes, da im Gebäude das Rauchen nicht mehr gestattet ist (2003).

8.2 Modernisierung und Umbauten

- Erneuerung und Erweiterung des Arbeitsplatzes der Bibliothekarischen Auskunft im Katalogsaal (2002)
- Realisierung zweier Anschlüsse an das Datennetz der SUB im Ausstellungsraum - Verbindung zum Datenverteilerschrank als Lichtwellenleiter (2002)
- Ersatz der restlichen 4 von insgesamt 14 Antriebswellen der ersten beiden Ausbaustufen der Fahrregale im KG des Hauptgebäudes (1982 bzw. 1985). Die Antriebswellen, die zum Teil als Hohlrohrwellen ausgeführt worden sind, und ihre Verbindungen untereinander, haben sich als Schwachpunkt herausgestellt. 1999 und 2001 war bereits in 10 Regalblöcken die Antriebstechnik erneuert worden. (2002)
- Umstellung der Garderobenschränke im Foyer und bauseitige Vorbereitungen für die Einrichtung eines Bistros, das ein Pächter ausrüsten und betreiben wird (2002)
- Einrichtung einer separaten Klimaanlage des Ausstellungsraumes, die es bei Bedarf erlaubt, die Temperaturen unter die der angrenzenden Räumlichkeiten, typischerweise bei wertvollen Materialien auf 18-20°C, abzusenkten. Der im Erdgeschoss gelegene Raum war bisher an eine Klimaanlage angeschlossen, die gleichzeitig auch die Eingangshalle, die Lehrbuchsammlung und die Leihstelle versorgt. (2003 im Sonderinvestitionsprogramm)
- Parallel zu den Arbeiten zur Anpassung der Klimatisierung des Ausstellungsraumes Austausch der abgängigen Klimatechnik des alten Rechnerraumes im Verwaltungstrakt. Das Kältegerät, das im Kellergeschoss aufgestellt wurde, versorgt beide Anlagen zusammen. Der alte Rechnerraum soll für die Datensicherung genutzt werden. (2003)
- zur Verbesserung der Beleuchtung an den Bildschirmarbeitsplätzen im 2. Stock des Altbaus Ersetzung der Prismenwannenleuchten durch Rasterleuchten und Erneuerung der Regalbeleuchtung an mehreren Stellen in den Lesesälen (2002 / 2003)
- Zur Verbesserung der Helligkeit und des Raumeindrucks in der etwas niedrigen und gedrückt wirkenden Eingangshalle wurde über das Sonderinvestitionsprogramm ein Austausch der Beleuchtung vorbereitet. Nach Planungen durch ein Ingenieurbüro und mehreren Bemusterungen wurde entschieden, die alten etwa 100 Einbauleuchten durch Aufbauleuchten zu ersetzen und zusätzlich die Anzahl etwa zu verdoppeln, so dass quer durch die Halle verlaufende, durchgehende Lichtbänder entstehen. Mit den neuen Leuchten lässt sich bei nahezu gleich bleibenden Betriebskosten die Helligkeit deutlich steigern, weil anstelle von Leuchtstoffröhren mit 58 W Leistung solche mit 35 W Leistung verwendet werden. An der Fensterfront und im Bereich der Haupttreppe werden Pendelleuchten aufgehängt. Mit den Arbeiten wurde im Dezember 2003 begonnen.

Erneuerung der Buchkorbförderanlage

Eine Großbaumaßnahme von beträchtlicher Dauer und starker Auswirkung auf den gesamten Betrieb wurde 2003 in Angriff genommen. Die Buchkorbförderanlage, seit dem Bezug des Hauptgebäudes 1982 in Betrieb, verbindet etwa 30 Stationen in allen Gebäudeteilen miteinander. Die horizontalen Fördertrassen haben insgesamt eine Länge von etwa 1000 m; die verschiedenen Etagen des Gebäudes werden mit Hilfe von drei Umlaufaufzügen erreicht. An den Behältern kann das Ziel mit zwei Drehschaltern eingestellt werden. Die Anlage hat im Ganzen gute

Dienste geleistet, durch die überaus starke Beanspruchung hat die Störanfälligkeit jedoch sehr zugenommen. Die Fördertrassen mit den schmalen Förderbändern waren starkem Verschleiß ausgesetzt, sie begünstigten ein „Durchrutschen“ der Behälter und machten Einschränkungen des Transportgewichts nötig. Die Steuerung ist mittlerweile veraltet; Ersatzteile sind immer schwieriger zu beschaffen.

Wegen der hohen Kosten des nötigen Vollwartungsvertrages ist ein weiterer Betrieb ausgesprochen unwirtschaftlich geworden. Die Planung der Hochschulbaudienststelle ergab, dass nur eine Erneuerung, keine Sanierung der bestehenden Anlage in Frage komme. Die Stationen und die Trassenführung sollten im Wesentlichen erhalten bleiben, so dass die vorhandenen Wanddurchbrüche weiter genutzt werden können und keine Schwierigkeiten mit den unter der Decke verlaufenden Elektro- und Rohrleitungen zu befürchten sind. Eine Transportanalyse ergab, dass die drei Umlaufaufzüge durch Linearaufzüge ersetzt werden können. Hierfür sprachen besonders auch Gesichtspunkte des Brandschutzes. Bei den Trassen sollten ganzflächige Förderbänder anstelle der schmalen Bänder eingesetzt und die Steuerung nach dem neuesten Stand der Technik ausgeführt werden, so dass auf Dauer optimierte Transportwege und geringere Wartungskosten zu erreichen sind.

Nachdem der Auftragnehmer für die Ausführung feststand, wurde für den Bauablauf folgendes entschieden:

- Die alte Anlage wird abgeschaltet. Ein Parallelbetrieb beider Anlagen während der Bauphase erfolgt nicht. Dadurch vereinfachen sich einerseits die Arbeiten ganz erheblich. Andererseits muss der Buchtransport im Gebäude mit Bücherwagen und Hilfskräften organisiert werden.
- Die Leihstelle wird vorübergehend vom EG in den Katalogsaal 1. OG verlegt. Dadurch können die Bauarbeiten in diesem Bereich wesentlich zügiger abgewickelt und die Beeinträchtigungen des Betriebes minimiert werden.

Ziel ist es, so früh wie möglich den Leihstellenbetrieb im Erdgeschoss und gleichzeitig einen Teilbetrieb der neuen Anlage zwischen Kompaktmagazin und Leihstelle aufzunehmen, so dass ein Teil der manuellen Buchtransporte wieder entfallen kann.

Die alte Buchkorbförderanlage wurde bis zum 29.8.2003 betrieben. Am 1.9. konnte mit der Demontage begonnen werden. Nach Ausbau der beweglichen Teile der Umlaufaufzüge konzentrierten sich die Hauptarbeiten auf Leerbehälterspeicher, Leihstelle, Flur zwischen Leihstelle und Personaleingang und Kompaktmagazin. Die Demontearbeiten gingen zügig und reibungslos, in Ausnahmefällen auch nachts, voran. Parallel dazu waren mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen Asbestplatten, asbesthaltige Brandschutztore und KMF-Dämmungen zu entsorgen. Außerdem waren Maurerarbeiten notwendig: Der Leerbehälterspeicher musste - unter Verzicht auf eine Fahrregalanlage (Blöcke 8 und 9) mit einer Kapazität von etwa 320 lfd. Meter - erweitert werden; es wurden Schächte für die fünf Aufzüge gemauert, die in die darüber liegende Leihstelle führen. Leihstelle und Lehrbuchsammlung wurden durch einen Wanddurchbruch miteinander verbunden. Weitere Gewerke mussten laufend Anpassungsarbeiten leisten: Deckenbauer, Elektriker, Tischler, Trockenbauer, Fußbodenleger und Maler. Mit der Montage konnte Ende November begonnen werden. Zunächst wurden die fünf Aufzüge zwischen Leerbehälterspeicher und Leihstelle eingebaut. Anschließend wurde die Montage der Förderbänder im Kellergeschoss vorbereitet.

Der zügige und den Betrieb nicht zu sehr beeinträchtigende Verlauf dieser komplexen Arbeiten war möglich durch die überaus umsichtige vorausgehende und begleitende Planung der Bau- und Organisationsplaner der Bibliothek und durch allseitige Mithilfe und Flexibilität des betroffenen Personals.

EDV-Schulungsraum

Anstelle des seit 1999 als EDV-Schulungsraum dienenden Raumes 020 im Keller des Altbaus soll durch Umbau der Raum 104 im Verwaltungstrakt dafür hergerichtet werden. Er ist über den Katalogsaal zu erreichen und kann so auch für Nutzer-Schulungen genutzt werden. Vorübergehend diente er noch als Buchablage für die provisorisch in den Katalogsaal verlegte Leihstelle. 2004 wird der Umbau fortgesetzt.

8.3 Speichermagazin

Am 25.6.2002 wurde der SUB das Speichermagazin am Standort Bergedorf in der Liegenschaft der HAW übergeben. Mit den Arbeiten des 1. Bauabschnitts zur Herichtung des 1. UG, das vorher als Garage genutzt wurde, war im April 2001 begonnen worden. Bei einem Brutto-Rauminhalt von 14.907,816 cbm beträgt die Netto-Grundfläche 3.350,60 qm. Davon sind 2.129,50 qm Hauptnutzfläche, 156,30 qm Funktionsfläche (Elektro- und Klimazentralen), 43,50 qm Nebennutzflächen (WC, Putzraum, usw.) und 1.021,30 qm Verkehrsfläche. Zur Verkehrsfläche gehört auch der „Tunnel“, die ehemalige Garagenzufahrt, der nun als Zufahrt für die Buchtransporte dient. Zwischen dem „Tunnel“ und der „Zentrale“ des Speichermagazins mit mehreren Büroarbeitsplätzen befindet sich der Container-Raum, in dem die Container umgeschlagen werden. Die Magazinfläche ist ausgestattet mit Rollregalen, die mit Handantrieb verfahren werden können. Bei einer Stellfläche von etwa 17.000 lfd. Metern für Oktavformat, etwa 12.500 lfd. Metern für Quartformat und etwa 200 lfd. Metern für Großformat (Zeitungen) stehen der SUB und der Universität, die derzeit die Betriebskosten finanzieren, eine Stellfläche für etwa 1 Million Bände zur Verfügung, die mit dem 2. Bauabschnitt noch verdoppelt werden kann.

Zur Sicherung ist das Speichermagazin mit Brandmeldeanlage, Einbruchmeldeanlage, Wassermeldern und einer Aufschaltung der Alarme und Störmeldungen bei einer Notrufzentrale ausgestattet.

Im ersten Betriebsjahr traten bei der Klimaanlage immer wieder Klimafeuchtigkeitsstörungen auf, bei denen Temperatur und Luftfeuchtigkeit ihre Toleranzbereiche (18 °C +/- 2 °C bzw. 50% +/- 5%) überschreiten. Die Hochschulbaudienststelle prüft, ob Nachbesserungen notwendig sind. Bei der Einführung der Gebäudeleittechnik in der SUB soll vorrangig das Speichermagazin einbezogen werden.

8.4 Planungsarbeiten

- Gebäudeleittechnik
- Asbestproblematik bei den Feuerschutzklappen der Klimatechnik
- Befeuchtungs- und Kältetechnik der Klimaanlage
- Statiknachbesserung des Kartenmagazins
- Sicherheitssanierung des Gebäudes
- Erneuerung der Buchkorbförderanlage

9. Aus- und Fortbildung

Im mittleren Dienst, Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek, befanden sich 10 Auszubildende: Die vorgezogene Abschlussprüfung legte Annkathrin Ulrich zum 31.1.2002 ab. Michaela Hahn und Susann Hörnig beendeten termingerecht zum 31.8.2002 ihre Ausbildung und zum 31.8.2003 Sara Andreu Garcia, Marcus Schuch und Bianca Wolf.

Eingestellt wurden am 1.9.2002 Henrik Klußmeyer, Heidi Meißner und Nils Runge und zum 1.9.2003 Michael Dommel, Antje Löffler, Mirella Nolte und Steffi Sternberg.

Die ALV-Praktika für die Auszubildenden der weiteren Ausbildungsbibliotheken und Dokumentationseinrichtungen in Hamburg wurden in beiden Jahren ebenfalls durchgeführt.

Im Rahmen des Studiums an der HAW absolvierte ein Student das Praxissemester von März bis August 2002 in der SUB, eine weitere Studentin dann im Sommer 2002 einen Teil des Praxissemesters. Von Februar bis Juli 2003 verbrachte ein Student der Fachhochschule Hannover das Praxissemester in unserem Hause. Im Sommer 2003 leistete eine Studentin der HAW ihr vierwöchiges Praktikum in der SUB ab.

Externe Fortbildung

Im Jahr 2002 nahmen 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Fortbildungsveranstaltungen des Personalamtes der Stadt Hamburg und dezentralen Fortbildungsveranstaltungen der Behörde für Wissenschaft und Forschung teil. Insgesamt wurden Veranstaltungen mit 142 Teilnehmertagen, sowie 33 Einzelstunden zu Themen der Führungslehre, EDV-Fortbildungen, zur Stärkung persönlicher Kompetenzen und Weiterbildung in Haustechnik besucht. Auch Veranstaltungen zur Personalratsarbeit, Unterstützung der Schwerbehinderten sowie Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse wurden als Themen gewählt.

Im Jahre 2003 nutzten 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeiten der zentralen und dezentralen Fortbildung und bildeten sich in den Bereichen EDV-Textverarbeitung, Führungslehre und Managementaufgaben, Stärkung der persönlichen Kompetenzen, Haushaltsführung, Personalratsarbeit und Erste-Hilfe-Kursen fort.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Statistik Öffentlichkeitsarbeit

Jahr	Besuchergruppen	Ausstellungen (Ausstellungsraum)	Ausstellungen (Katalogsaal)	Veranstaltungen	VÖ Bestand	Medien echo Presse	Medien echo RF/ TV	VÖ Mitarbeiter
1999	2	6	6	14	31	67	12	36
2000	2	5	3	11	21	35	6	11
2001	4	5	1	10	34	52	6	17
2002	4	6	2	16	42	33	5	17
2003	2	6	5	19	28	55	7	10

10.1 Führungen

In den Jahren 2002 und 2003 wurden an 49 Wochen -jeweils am Mittwoch- allgemeine Führungen durch die Bibliothek angeboten, durchgeführt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des gehobenen und höheren Dienstes. An 16 (2002), bzw. 15 (2003) weiteren Terminen fanden zu Semesterbeginn zusätzliche weitere allgemeine Führungen statt. Wünsche nach fachspezifischen Führungen wurden über die zuständigen Fachreferentinnen und -referenten organisiert.

10.2. Besucher

- 19.4.2002 Peter Borchardt von der Zentral- und Landesbibliothek Berlin mit zwei Bibliotheksreferendarinnen
- 8.5.2002 Silke Janssen und 4 weitere Bibliothekarinnen von der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) in Kiel
- 25.10.2002 Besuch von Jacqueline Neiva de Lima, Leiterin von Bibliothek und Archiv, Dokumentation und Museum des Superior Tribunal de Justicia (Oberster Gerichtshof) in Brasilia
- 28.10.2002 Besuch einer Gruppe von Bibliotheksfachleuten aus Afghanistan (Mr. Nadersha Sharifi und Mr. Abdul Hamid Nabizada), Bangladesh (Mr. Saiful Alam), aus Indien (Dr. Bharti Sen, Dr. Usha Mujoo Munshi und Dr. Roshan Lal Raina) und Pakistan (Prof. Malahat Kaleem Sherwani)
- 27.5.2003 Ligita Vasermane, Direktorin der Riga School of Law
- 4.12.2003 Besuch eines Kriminalistik-Workshops der VHS in der Restaurierungswerkstatt

10.3 Ausstellungen

2002 gingen 2 große Ausstellungen aus den Beständen und der Arbeit der Handschriftenabteilung hervor. Die erste, gemeinsam erarbeitet mit dem Zentrum für Theaterforschung / Hamburger Theatersammlung, war der Schauspielerin und langjährigen Leiterin der Hamburger Kammerspiele, Ida Ehre (1900-1989), gewidmet, deren Nachlass die SUB 2000 erworben hatte. Die zweite Ausstellung unter dem Titel *Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort* galt illustrierten Handschriften und Drucken des 15. Jahrhunderts mit volkssprachlicher Literatur, von denen die meisten nach ihrer kriegsbedingten Verlagerung 1943/44 und Rückführung aus Osteuro-

pa in den 1990er Jahren zum ersten Mal wieder öffentlich gezeigt werden konnten. Begleitend zur Ausstellung erschien ein reich bebildeter und wissenschaftlich fundierter Katalog im Verlag Ludwig (Kiel). Außerdem wurden in vier gutbesuchten Vorträgen namhafter Kunsthistoriker einzelne Handschriften oder Themenkreise der Ausstellung gesondert beleuchtet.

Im Jahr 2003 befasste sich eine kleinere Ausstellung im Katalogsaal mit einem Stück Geschichte der Hamburger Staatsbibliothek: ihrem Schicksal im 2. Weltkrieg. Herausragend war auch die Klopstock-Ausstellung, die von der Arbeitsstelle der Hamburger Klopstock-Ausgabe konzipiert wurde.

Ausstellungsraum

17.1.-9.3.2002	In dieser vor Wahnsinn knallenden Zeit - Georg Heym
21.3.-4.5.2002	Wie das Meer ins Buch kam. Fotobücher der 20/30er Jahre
16.5.-13.7.2002	Ida Ehre - Schauspielerin, Theaterleiterin, Bürgerin
26.7.-7.9.2002	Adé 20. Jahrhundert. Illustrierte Künstlerschriften beleuchten Licht- und Schattenseiten
27.9.-23.11.2002	Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort. Volkssprachige Literatur in Handschriften und Drucken im Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
13.12.02-25.1.2003	Herbert Post - Schrift, Typographie, Graphik
30.1.-1.3.2003	Früchte der Reformpädagogik. Bilder einer neuen Schule
15.3.-3.5.2003	Friedrich Gottlieb Klopstock - von der Arbeit des Dichters und seiner Herausgeber
23.5.-5.7.2003	Ladino kerido mio – Judenspanische Literatur im 20. Jahrhundert
10.7.-23.8.2003	Handgeschöpftes Papier und worauf man sonst noch schrieb
4.9.-25.10.2003	Hamburger Studenten und die „Weiße Rose“ – Widerstehen im Nationalsozialismus
6.11.2003-31.1.2004	Gottes Wort und Menschenschicksal – Die Bibelillustration im 20. Jahrhundert

Katalogsaal

16.9.12.10.2002	China - Hamburg. Bücherschau der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg anlässlich der China-Wochen Hamburg 2002.
22.10-30.11.2002	„Die ganze Richtung passt uns nicht!“ Theater ist Politik ist Theater
15.1.-1.3.2003	Kinos, Kneipen, Tanzpaläste. Treffpunkte in Hamburger Stadtteilen
28.3.-10.5.2003	Die Anfänge der Pressemetropole Hamburg. Zur Entwicklung des Zeitungswesens im 17. und 18. Jahrhundert
7.7.-23.8.2003	Operation Gomorrha – Die Zerstörung der Hamburger Staatsbibliothek 1943
10.9.-25.10.2003	Die Elbe: ein Fluss voller Leben. Eine Ausstellung der Behörde für Umwelt und Gesundheit
28.11.2003-10.1.2004	30 Jahre Raamin-Presse Roswitha Quadflieg

10.4 Veranstaltungen

- 16.1.2002 Ausstellungseröffnung „In dieser vor Wahnsinn knallenden Zeit - Georg Heym
Vortrag: Bernd Michael Kraske, Leiter des Kulturzentrums Reinbek
Liederkompositionen von Tilo Medek
- 20.3.2002 Ausstellungseröffnung „Wie das Meer ins Buch kam - Fotobücher der 20/30er Jahre
Vortrag: Dr. Almut Klingbeil
Lesung aus „Seestücke“ von James Hamilton-Paterson von Engelhardt
- 7.5.2002 Vorstellung des DFG-Projekts „Virtuelle Bibliotheken Politikwissenschaft und Friedensforschung“
Ulrich Hagenah, M.A. (SUB Hamburg): Das DFG Sondersammelgebiet Politikwissenschaft / Friedensforschung
Prof. Dr. Kleinsteuber (Institut für Politische Wissenschaft / Universität Hamburg): Das Projekt aus der Perspektive des Fachbeirats
Jürgen Christof, M.A. (SUB Hamburg): Das Fachportal Virtuelle Bibliotheken Politikwissenschaft und Friedensforschung
- 15.5.2002 Ausstellungseröffnung „Ida Ehre - Schauspielerin, Theaterleiterin, Bürgerin“
Vortrag: Dr. Michaela Giesing, Hamburger Theatersammlung
„Erinnerungen eines Freundes“, Carlheinz Hollmann im Gespräch mit Ruth Mueller-Eisler
- 20.6.2002 Buchpräsentation. Marina Molin Pradel: Katalog der griechischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Dr. Ludwig Reichert Verlag, Wiesbaden 2002
Prof. Dr. Dieter Harlfinger, Univ. Hamburg: Die gräzistisch-byzantinische Handschriftenkatalogisierung als europäisches Anliegen
Prof. Dr. Klaus Alpers, Universität Hamburg: Laudes Catalogi Novi
Dr. Marina Molin Pradel: Einführung
- 24.6.2002 Präsentation des Fritz-Schumacher-Nachlasses für die Mitglieder der Fritz-Schumacher-Gesellschaft e. V.
Einführung: Dr.-Ing. Dieter Schädel
- 25.6.2002 Dia de cultura balear
Vorträge:
Dr. Joan Melià, Generaldirektor der Sprachenpolitik der Balearen und Prof. an der Universitat de les Illes Balears (UIB)
Sr. Baltasar Porcel, Schriftsteller, Journalist und Präsident des Institut Català de la Mediterrània
Dr. Damià Pons, Erziehungs- und Kulturminister der Autonomen Regierung der Balearen und Prof. an der Universitat de les Illes Balears (UIB)
- 4.7.2002 Tagung des British-German Think Tank des British Council Germany
- 25.7.2002 Ausstellungseröffnung „Adé 20. Jahrhundert. Illustrierte Kunstschriften beleuchten Licht- und Schattenseiten“
Vortrag: Dr. Wolfgang Knop, Kunsthistoriker und Sammler, Suhl
- 26.9.2002 Ausstellungseröffnung „Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort
Einleitung: Dr. Eva Horváth
Vortrag: Prof. Dr. Heimo Reinitzer: Rück-Blick und Ab-Sicht. Über Zwecke virtuellen und realen Büchersammelns im Mittelalter

- 21.10.2002 Vortrag: Dr. Hans-Walter Stork (Paderborn/Kiel): Frömmigkeit einer Fürstin – Die Gebetbücher der Margarete zu Rodemachern
- 30.10.2002 Vortrag: Prof. Dr. Johann Anselm Steiger / Dr. Alexander Bitzel: Barocke Gelehrtenbibliothek. Die Rekonstruktion der Bibliothek Johann Gerhards (1582-1637) und Johann Ernst Gerhards
- 4.11.2002 Vortrag: Professor Dr. Wolfgang Haubrichs (Universität Saarbrücken): Die Pilgerfahrt des träumenden Mönchs. Eine poetische Übersetzung Elisabeths aus dem Französischen?
- 12.11.2002 Vortrag: Dr. Christof Trepesch (Saarlandmuseum, Saarbrücken): Die Grabtumba der Elisabeth von Nassau-Saarbrücken im Kontext der zeitgenössischen Sepulkralkunst
- 21.11.2002 Vortrag: Professor Dr. Hubertus Menke (Christian-Albrechts-Universität, Kiel): Literarische Stadtkultur Lübecks um 1500
- 12.12.2002 Ausstellungseröffnung „Herbert Post - Schrift , Typographie, Graphik
Vortrag: Dr. Angela Dolgner, Archivleiterin der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle
- 23.1.2003 Vortrag von Dr. Angela Dolgner, Burg Giebichenstein: Burg und Bauhaus: Die Kunstschule Burg Giebichenstein in Halle und das Staatliche Bauhaus in Weimar, Dessau und Berlin. Ein Vergleich
- 20.2.2003 Veranstaltung der Katholischen Akademie in Verbindung mit der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek Hamburg:
Dr. Norbert H. Ott: Die heilige Sprache und das Bild. Hebräische Bilderhandschriften, jiddische „Volksbücher“ und der christlich-jüdische Kulturaustausch im europäischen Mittelalter
- 14.3.2003 Eröffnung der Ausstellung „Friedrich Gottlieb Klopstock - von der Arbeit des Dichters und seiner Herausgeber“
Vortrag: Dr. Klaus Hurlebusch „Wir Philologen. Über eine unscheinbare Disziplin im Zeitalter der Schaukünste“
- 27.3.2003 Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation „Die Anfänge der Pressemetropole Hamburg. Zur Entwicklung des Zeitungswesens im 17. und 18. Jahrhundert“
Vortrag: Prof. Dr. Holger Böning, Inst. für deutsche Presseforschung, Universität Bremen
- 3.4.2003 Lesung: Oden Klopstocks (Prof. Dr. Jürgen Stenzel)
- 22.5.2003 Eröffnung der Ausstellung: Ladino kerido mio.
Vortrag: Prof. Dr. Wilfried Busse: „Wer sind die Sprecher des Judentumspanischen?“
- 30.6.2003 Verabschiedung von Bibliotheksdirektor Dr. Dietrich Roth
- 9.7.2003 Eröffnung der Ausstellung: Handgeschöpftes Papier und worauf man sonst noch schrieb
Einführung mit Experimenten: Dr. Martin Börnchen
- 18.7.2003 „Rinascimento Virtuale – Digitale Palimpsestforschung“ - III. Internationales Seminar: Palimpsestforschung unter neuen Perspektiven
- 3.9.2003 Eröffnung der Ausstellung: „Hamburger Studenten und die „Weiße Rose“
Einführung: Bernd Michael Kraske
Zeitzeugen berichten: Dr. Marie-Luise Schultze-Jahn, Dr. Jürgen Lohmann, Prof. Hermann Degkwitz, Janina Altman, Prof. Dr. Reiner Wiehl

- 17.9.2003 Feier anlässlich des 20. Jahres der Gründung der Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky e.V.
Zum Geleit: Prof. Dr. Wolfgang Walter: Nachdenkliches und Ergötzliches aus dem Leben der „Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky e.V., kurzum „Freunde“
Festvortrag: Prof. Dr. Wolfgang Harms, Universität München: Frühe deutsche Bildpublizistik an Beispielen aus der Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek
Dank der Bibliothek: Prof. Dr. Peter Rau
Musikalische Umrahmung
Kantaten für Sopran, Violine und Basso continuo (Cembalo, Barockfagott) von Johann Mattheson (1681-1764), Georg Philipp Telemann (1681-1767) und Opernarien von Reinhard Keiser (1674-1739) - aus Musikhandschriften der Staats- und Universitätsbibliothek.
Ausführende:
Norico Kimura (Sopran)
Raliza Nikolov (Barockvioline und Viola d'amore)
Anke Dennert (Cembalo)
Steffen Voss (Barockfagott)
- 1./2.10.2003 Fortbildungsveranstaltung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Politikwissenschaft
- 28.10.2003 Sponsoring: Übergabe von 20 XPCs der Fa. Shuttle Computer an die Bibliothek
- 29.10.2003 Präsentation des Tagungsbandes: Die Blumenbücher des Hans Simon Holtzbecker und Hamburgs Lustgärten (hrsg. von Dietrich Roth)
Einführung: Prof. Dr. Otto Kraus für den Naturwissenschaftlichen Verein
Vortrag mit Dias: Dr. Dietrich Roth, Bibliotheksdirektor i.R.
- 5.11.2003 Eröffnung der Ausstellung „Gottes Wort und Menschenschicksal – Die Bibelillustration im 20. Jahrhundert“
Vorwort: Univ.-Prof. Dr. Heimo Reinitzer, Universität Hamburg, Leiter des Deutschen Bibel-Archivs
Einführung: Maria Marten
Vortrag: Univ.-Prof. Dr. Traugott Koch, Universität Hamburg, Fachbereich Theologie: „Was uns bevorsteht. Max Beckmanns Steinzeichnungen zur ‚Apokalypse‘“
- 12.11.2003 Gedenkfeier für Dr. Gerhard Alexander
Dank der Nachfolger: *Dr. Eva Horváth*
Erinnerung an den Bibliothekar und den Menschen Gerhard Alexander: *Professor Dr. Tilo Brandis (Berlin)*
Hermann Samuel Reimarus und die Wunderkritik im aufgeklärten Zeitalter: *Professor Dr. Johann Anselm Steiger (Hamburg)*
- 20.11.2003 Vortragsveranstaltung der Katholischen Akademie in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek:
Detlev Bald, München: Die Weiße Rose - Von der Front in den Widerstand

- 29.11.2003 Eröffnung der Ausstellung „30 Jahre Raamin-Presse Roswitha Quadflieg“
Einführung „Pressendrucke in Hamburg“: Dr. Richard Gerecke
Lesung von Roswitha Quadflieg aus einem noch nicht veröffentlichten Roman
- 10.12.2003 Bücherflohmarkt

10.5 Veröffentlichungen

Die SUB und ihre Bestände in der Fachliteratur

Ahlers, Torsten: Betrieb eines WWW-Portals mit Unterstützung durch ein Content-Management-System. In: Bibliotheksdienst 36 (2002), 3, S. 281-297.

Blödorn-Meyer, Petra: Tabakdosen und Urschriften [zur Klopstock-Ausstellung]. In: You See 2003, 2, S. 20-21.

Christof, Jürgen: Metadata Sharing - Die Verbunddatenbank Internetquellen der Virtuellen Fachbibliothek Politikwissenschaft und der Virtuellen Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften, in: Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken, Sektion 5 im Deutschen Bibliotheksverband Deutscher Bibliotheksverband (Hg.): Bibliotheken und Informationseinrichtungen - Aufgaben, Strukturen, Ziele : 29. Arbeits- und Fortbildungstagung der ASpB, Sektion 5 im DBV in Zusammenarbeit mit der BDB, BIB, DBV, DGI und VDB - zugleich DBV-Jahrestagung - 8. - 11. April 2003 in Stuttgart / [bearb. von] Margit Brauer, Jülich, 2003, S.475-481.

Christof, Jürgen: ViFaPol - Virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft, in: Bibliotheksdienst Heft 8/9 2003, S. 1066-1076

Gerecke, Richard: Lutherbibel von 1523. Die bibliophile Kostbarkeit zählt zu den wertvollsten Schätzen der Staats- und Universitätsbibliothek und ist eines von weltweit nur noch zwei Exemplaren der ersten „Taschenbuchausgabe“ von Luthers Übersetzung des Alten Testaments. In: You see 01/02, S. 28-29.

Hamburg-Bibliographie. Band 5: 1996 mit Nachträgen aus 1992-1995. Hrsg. von der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky. Bearb. von Ulrich Hagenah, Clemens Heithus, Zdenka Kreitlow und Anne-Kristin Voggenreiter. 2002, XXII, 772 S.

Horvath, Eva: Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort. Volkssprachige Literatur in Handschriften und Drucken aus dem Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky. In: Auskunft 2003, 2/3, S. 192-201.

Die juristischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. 2. Quart- und Oktavhandschriften (Cod. Jur. 2483-2677). Beschrieben von Elke Mattes. Stuttgart: Hauswedell, 2002 (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg; X/2).

Krawehl, Otto-Ernst: Erwerbungen der „Bibliothek der Hansestadt Hamburg“ aus ehemals jüdischem Besitz (1940-1944). In: auskunft 2002, 1, S. 3-18.

Neubacher, Jürgen: Brahms als Benutzer der Hamburger Stadtbibliothek. In: Internationaler Brahms-Kongreß Gmunden 1997. Kongreßbericht. Hrsg. von Ingrid Fuchs. Tutzing: Schneider, 2001 (Veröffentlichungen des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; 1), S. 423-436.

Riege, Helmut (Hrsg.): F. G. Klopstock: Werke und Briefe. Historisch-kritische Ausgabe. Abt. Briefe. Band IV 1 (1759-1766): Text. Berlin, New York: de Gruyter, 2003.

Schmidt, Rainer (Hrsg.): F. G. Klopstock, Werke und Briefe. Historisch-kritische Ausgabe. Abt. Briefe. Band X 2 (1799-1803), Apparat/Kommentar. Berlin, New York. de Gruyter 2003.

Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort. Volkssprachige Literatur in Handschriften und Drucken aus dem Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Eva Horváth, Hans-Walter Stork (Hg.). (Schriften aus dem Antiquariat Dr. Jörn Günther, Hamburg; 2). Kiel: Ludwig, Hamburg: Dr. Jörn Günther - Antiquariat, 2002.

Weichert: „Gibt es auch Wahnsin“ - Benutzungsuntersuchungen an einem Hamburger WebOPC. In: Bibliothek Forschung und Praxis 26.2002, 2, S. 142-149.

Borchert-Archiv

Henning, Ingolf: Wolfgang Borchert. Die lange lange Straße lang. Für Sprecher und Klavier. Osnabrück: Selbstverlag, 2001 [Aufführungsmaterial + CD].

Miesen-Schürmann, Ulrike: Hörspiel, Text und Film von Wolfgang Borcherts „Draußen vor der Tür“ im Vergleich. Staatsexamensarbeit. Universität Bremen, 2002.

Brahms-Archiv

BRA:Ab2

Johannes Brahms. 51 Übungen für das Pianoforte (WoO 6) mit 30 weiteren, größtenteils erstveröffentlichten Übungen. Nach den Quellen hrsg. von Johannes Behr. Wien und Mainz: Wiener Urtext Edition, Schott/Universal Edition, 2002.

BRA:Cb1:2 und BRA:Cb1:3

Floros, Constantin: Max Kalbecks „Neugierige Fragen eines wissensdurstigen Brahms-Biographen“. Die Fragebögen für Joseph Joachim und Albert Dietrich. In: Internationaler Brahms-Kongreß Gmunden 1997. Kongreßbericht. Hrsg. von Ingrid Fuchs. Tutzing: Schneider, 2001 (Veröffentlichungen des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien; 1), S. 359-375.

Dehmel-Archiv

Matz, Cornelia: Die Organisationsgeschichte der Künstlerinnen in Deutschland von 1867 bis 1933. Dissertation. Tübingen: Selbstverlag, 2001.

Elektronische Version: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/dbt/volltexte/2001/417>.

Ernst Kreidolf und die Kunstgeschichte. Kinderbuch und Kunst um 1900 [Ausstellungskatalog]. Konstanz: Städtische Wessenberg-Galerie, 2002.

DA:Br.:1917:355

Nebel, Inger: Harfe, Speer und Krone. Saul und David in deutschsprachigen Dramen 1880-1920. Göteborg, 2001 (Göteborger Germanistische Forschungen; 40).

DA:Varia:17,4

Köhler, Henning: Deutschland auf dem Weg zu sich selbst. Eine Jahrhundertgeschichte. Stuttgart und Leipzig: Hohenheim Verlag, 2002. S. 85.

Hoffmann, Traute: Der erste deutsche Zonta-Club. Auf den Spuren außergewöhnlicher Frauen. Hamburg: Dölling und Galitz, 2002.

DA : Br.: K: 668-671, 673, 770

Knopf, Sabine: Gustav Kirstein - ein jüdischer Verleger, Bibliophile und Kunstsammler. In: Imprimatur. Ein Jahrbuch für Bücherfreunde. N. F. 18, 2003, S. 289-312.

Handschriften

Cod. geogr. 56, fol. 1-84

Friedrich, Werner: Die Reisebeschreibung Ulrich Schmidts nach der Hamburger Handschrift. In: Jahresbericht des historischen Vereins für Straubing und Umgebung 103, 2001, S. 119-221 [Edition].

Obermeier, Franz: Die Rezeptionsgeschichte von Ulrich Schmidts 'Wahrhaftige Beschreibung' von 1567 bis heute. In: Ebenda, S. 213-255.

Cod. theol. 1066

Simmler, Franz: Textsorte <Diatessaron> und seine Traditionen. Kontinuitäten und Neuansätze vom 9. bis 15. Jahrhundert. In: Textsorten deutscher Prosa vom 12./13. bis 18. Jahrhundert und ihre Merkmale. Akten zum Internationalen Kongress in Berlin 1999. Hrsg. von Franz Simmler, Bern u.a.: Lang, 2002 (Jahrbuch für Internationale Germanistik; A, 67), S. 289-367.

Cod. theol. 2057

Steer, Georg: Die Schriften Meister Eckharts in den Handschriften des Mittelalters. In: Die Präsenz des Mittelalters in seinen Handschriften. Ergebnisse der Berliner Tagung in der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, 6.-8. April 2000. Hrsg. von Hans-Jochen Schiewer und Karl Strackmann. Tübingen: Niemeyer, 2002, S. 209-302.

Cod 30b in scrin.

Stüben, Joachim: Eine Notiz zu dem pergamentenen Ptolemäus in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. In: Auskunft 2002, 2, S. 152-155.

Codices juridici: Cod. jur. 2483-2677

Die juristischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. 2. Quart- und Oktavhandschriften (Cod. jur. 2483-2677). Beschrieben von Elke Mattes. Stuttgart: Hauswedell, 2002 (Katalog der Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg; X/2).

Mittelalterliche Handschriften

Reinitzer, Heimo: Über virtuelle und wirkliche Büchersammlungen im Mittelalter. Vortrag, aus Anlass der Eröffnung der Ausstellung „Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort“ in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky am 26. September 2002. Hamburg: Goerigk, 2002.

Griechische Handschriften

Molin Pradel, Marina: Katalog der griechischen Handschriften der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. Wiesbaden: Reichert, 2002 (Seria Graeca; 14).

Musikhandschriften

Charteris, Richard: Music manuscripts missing from the Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. In: Research Chronicle of the Royal Musical Association 35, 2002, S. 1-40.

M A/144 und M A/669-672

Zöllner, Eva: English Oratorio after Handel. The London Oratorio Series and its Repertory, 1760-1800, Marburg: Tectum-Verlag, 2002 (zugleich Dissertation, Universität Hamburg).

M A/1014

Roberts, John H.: Handel and Gasparini. The 'Ernelinda' Borrowings. In: Händel-Jahrbuch 49, 2003, S. 285-305.

M B/2506

Georg Philipp Telemann (1681-1767). Der Melancholicus. „Bin ich denn so gar verlassen“. Kantate für Sopran oder Tenor, Violine und Basso continuo TWV 20:44. Erstveröffentlichung. Hrsg. von Wolf Hohohm. Leipzig: Deutscher Verlag für Musik, 2002.

M C/111, M C/112, ND VI 999 und ND VI 2958-2963

Kirsch, Olaf; Klüber, Juliane; Maus, Heiko: Die Handschriften mit Vokalwerken Carl Heinrich Grauns in der Hamburger Staatsbibliothek. In: Beiträge zur Musikgeschichte Hamburgs vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Hrsg. von Hans Joachim Marx. Frankfurt am Main: Lang, 2001 (Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft; 18), S. 313-346.

M C/179

Steiner, Stefanie: Zwischen Kirche, Bühne und Konzertsaal. Vokalmusik von Haydns „Schöpfung“ bis zu Beethovens „Neunter“. Kassel: Bärenreiter, 2001.

ND VI 25

Vincent Lübeck d. Ä. (1654-1740), Vincent Lübeck d. J. (1684-1755). Wieder aufgefundenene Werke für Tasteninstrument (Cembalo, Klavier, Orgel). Hrsg. von Wolfram Syré. Sankt Augustin: Butz, 2002 [Erstausgabe].

ND VI 25, ND VI 81g:11 und ND VI 1023

Neubacher, Jürgen: Drei wieder zugängliche Ariensammelbände als Quellen für das Repertoire der Hamburger Gänsemarkt-Oper. In: Beiträge zur Musikgeschichte Hamburgs vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Hrsg. von Hans Joachim Marx. Frankfurt am Main: Lang, 2001 (Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft; 18), S. 195-206.

ND VI 147

Voss, Steffen: Johann Matthesons Oratorium „auf das Absterben des Königs von Großbritannien Georg I.“ In: England & Deutschland. Beiträge zur Musikforschung. Jahrbuch der Bachwochen Dill 2002. Hrsg. von Wolfgang Schult und Henrik Verkerk. München-Salzburg: Katzbichler, 2002, S. 11-20.

ND VI 395ah

Andreas Romberg (1767-1821). Messe B-Dur für Soli, Chor und Orchester WoO (1787). Partitur. Vorgelegt von Karlheinz Höfer. Wilhelmshaven: Noetzel, 2002 (= Andreas Romberg. Ausgewählte Werke; II/1) [Erstausgabe].

ND VI 540

Roe, Stephen: Wiederaufgefundene Autographe von Johann Christian Bachs Mailänder Kirchenmusik in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg (ND VI 540). In: Bach-Jahrbuch 88, 2002, S. 139-164.

ND VI 700

Carl Philipp Emanuel Bach. Sanctus in Es (Wq 219, CPEB BR E2). Coro SATB, 3 Trombe, Timpani, 2 Oboi, 2 Violini, Viola, Violoncello/Contrabbasso, Organo. Erstausgabe. Hrsg. von Jürgen Neubacher. Partitur. Stuttgart: Carus, 2003.

ND VI 960 und ND VI 965

Pleiß, Heike: Der Kopist „C. G. S.“ und seine Abschriften von Kirchenkantaten Georg Philipp Telemanns und Gottfried Heinrich Stölzels. In: Ständige Konferenz Mitteldeutsche Barockmusik. Jahrbuch 2000. Hrsg. von Wilhelm Seidel. Eisenach: Wagner, 2001. S. 158-181.

ND VI 970

Johann Gottlieb Görner (1697-1778). Ad Festum Purificationis Mariae. Ich habe Lust abzuschneiden. Kantate für Sopran, Tenor und Baß solo, 4st. gem. Chor, 2 Oboden d'amore, Streicher und B.c. Hrsg. von Norbert Klose. Partitur. Haale: Renaissance Musikverlag, 2003 [Erstdruck].

ND VI 1012

Rackwitz, Werner: Die Kantate 'Der Sieg der Maurerey' von Daniel Gottlob Türk und ihre Kontrafakturen. In: Daniel Gottlob Türk. Theoretiker, Komponist, Pädagoge und Musiker. Bericht über die wissenschaftliche Konferenz anlässlich des 250. Geburtstages am 3. und 4. November 2000 im Händel-Haus Halle. Halle: Händel-Haus, 2002 (Schriften des Händel-Hauses in Halle; 18), S. 165-184.

ND VI 2509

Johann Heinrich Rolle (1716-1785). Oratorium auf Pfingsten. Die Ausgießung des heiligen Geistes. Hrsg. von Norbert Klose. Partitur. Haale: Renaissance Musikverlag, 2003 [Erstdruck].

ND VI 2762

Schneider, Herbert: Un manuscrit de Charles Babel restitué à sa bibliothèque d'origine. In: *Revue de Musicologie* 87, 2001, S. 371-394.

ND VI 3209

Hintermaier, Ernst: Das Orgelbüchlein des Mattseer Stiftsorganisten Johann Anton Graf aus dem Jahre 1738. In: *Bach - in Salzburg. Festschrift zum 25-jährigen Bestehen der Salzburger Bachgesellschaft*. Hrsg. von Thomas Hochradner. Salzburg: Tauriska, 2002, S. 84-99.

ND VI 3242

Weidenfeld, Axel: Die Mandora-Handschrift ND VI 3242 in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg. In: *Beiträge zur Musikgeschichte Hamburgs vom Mittelalter bis in die Neuzeit*. Hrsg. von Hans Joachim Marx. Frankfurt am Main: Lang, 2001 (*Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft*; 18), S. 347-366.

ND VI 3326, ND VI 3328e, ND VI 3328f

Georg Philipp Telemann (1681-1767), Johann Ernst Bernhard Pfeiffer (1703-1774). Drei Orgelfugen aus dem Repertoire der Hamburger St. Petrikirche. Hrsg. von Jürgen Neubacher. Sankt Augustin: Musikverlag Butz, 2001 (184. Veröffentlichung der Gesellschaft der Orgelfreunde) [Erstdrucke].

ND VI 5383 und ND VI 5384

Grapenthin, Ulf: 'Sweelincks Kompositionsregeln' aus dem Nachlass Johann Adam Reinckens. In: *Beiträge zur Musikgeschichte Hamburgs vom Mittelalter bis in die Neuzeit*. Hrsg. von Hans Joachim Marx. Frankfurt am Main: Lang, 2001 (*Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft*; 18), S. 71-110.

Grapenthin, Ulf: The Transmission of Sweelinck's „Composition Regeln“. In: *Sweelinck Studies. Proceedings of the international Sweelinck Symposium Utrecht 1999*. Edited by Pieter Dirksen. Utrecht: STIMU Foundation 2002, S. 171-196.

ND VII 94, 144, 145, 174, 175, 190, 277, 348, 349, 401, 471, 480

Buch, David J.: Eighteenth-Century Performing Materials from the Archive of the Theater an der Wien and Mozart's „Die Zauberflöte“, in: *The Musical Quarterly* 84, 2000, S. 287-322.

ND VII 174

Der Stein der Weisen. Musiktheater im josephinischen Wien. Symposionsbericht Augsburg 2001. Hrsg. von der Deutschen Mozart-Gesellschaft, Augsburg 2001 (*Acta Mozartiana*; 48).

Buch, David J.: 'Der Stein der Weisen', Mozart, and Collaborative Singspiels at Emanuel Schikaneder's Theater auf der Wieden. In: *Mozart-Jahrbuch* 2000, S. 91-126.

Ferguson, Faye: Interpreting the source tradition of 'Stein der Weisen'. In: *Mozart-Jahrbuch* 2000, S. 127-144.

Musikdrucke: Scrin. A/597, Scrin. A/638, Scrin. A/646

Charteris, Richard: Music by Giovanni Gabrieli and his Contemporaries. Rediscovered Sources in the Staats- und Universitätsbibliothek, Hamburg. In: *Musica disciplina. A Yearbook of the History of Music* 52, 1998-2002, S. 251-288.

Nachlässe**Hubert Fichte**

Köllhofer, Hanna: Akustische Imitationen. Einführung in das Hörspiel „Ich würde ein ...“ von Hubert Fichte. St. Ingbert: Röhrig, 2002.

Ernst Fuhrmann

Hinden, Wiebke von: Ernst Fuhrmann: Fotoregisseur. Die Pflanzenfotografien des Auriga-Archivs. Zivilisationskritische Tendenzen in der Fotografie der Neuen Sachlichkeit. Frankfurt/M. u.a.: Lang, 2003 (= *Imaginatio Borealis. Bilder des Nordens*, 2).

Hans Henny Jahnn

Bürger, Jan: Der gestrandete Wal. Das maßlose Leben des Hans Henny Jahnn. Die Jahre 1894-1935. Berlin: Aufbau-Verlag, 2003.

Joachim Jungius

Liscia, Daniel A. di: Operosum negotium: Jungius' doxoskopische Betrachtung des Aristotelismus von Zabarella. In: *La Presenza dell'Aristotelismo Padovano nella Filosofia della Prima Modernità*. A cura di Gregorio Piaia. Roma-Padova: Editrice Antenore, 2002, S. 215-255.

Johann Georg Kerner

Fritz, Andreas: Georg Kerner (1770-1812). Fürstenfeind und Menschenfreund. Eine politische Biographie. Ludwigsburg: Liberté!-Verlag, 2002.

Friedrich Gottlieb Klopstock: KN 48, 134

Schwarze, Reinhard: Klopstock und Voght im Leben des Lucas Andreas Staudinger. Tellow: Thünen-Museum, 2002 (= *Tellow Thünen-Schriften*; 3), S. 23-31 [Übertragung und Faksimile].

Peter Martin Lampel

Wichner, Ernest, und Herbert Wiesner: 1929. Ein Jahr im Fokus der Zeit. Ausstellungsbuch. Berlin: Literaturhaus, 2001 (Texte aus dem Literaturhaus Berlin; 14).

Hans Leip

Schütt, Rüdiger: Dichter gibt es nur im Himmel. Leben und Werk von Hans Leip. Biographie und Briefedition 1893-1948. Hamburg: Dölling und Galitz, 2001.

Ulrich Pretzel

Dätsch, Christiane: Der Briefnachlass von Ulrich Pretzel in der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky in Hamburg. In: *Geschichte der Germanistik. Mitteilungen*. Doppelheft 23/24, 2003, S. 57-59.

Max Sauerlandt: NSa:2a:134

Grünert, Heinz: Gustaf Kossinna (1858-1931). Vom Germanisten zum Prähistoriker. Ein Wissenschaftler im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Rahden: Leidorf, 2002 (Vorgeschichtliche Forschungen; 22).

Gustav Schiefler

Schneider, Katja (Hrsg.): Nur für ihre Frauen. Schmuck von Karl Schmidt-Rottluff, Emil Nolde, Erich Heckel und Ernst Ludwig Kirchner. Halle (Saale): Stiftung Moritzburg, 2003 [Ausstellungskatalog].

Fritz Schumacher

Schädel, Dieter: Inventar erhaltener Originalpläne und -zeichnungen von Fritz Schumacher. Hamburg: Verein für Hamburgische Geschichte, 2001 (Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg; 17).

Stadttheater-Comité

Giesing, Michaela: Das Ritterschloß auf der Westseite, oder: Der Hamburger Theaterstreit. In: Theaterverhältnisse im Vormärz. Hrsg. von Maria Pörmann und Florian Vaßen. Bielefeld: Aisthesis, 2001 (Forum Vormärz Forschung. Jahrbuch; 7), S. 99-137.

Ferdinand Thieriot**NFT:Ae04:1**

Ferdinand Thieriot (1838-1919). Sextett in D-dur für 2 Violinen, 2 Violen und 2 Violoncelli op. post. Hrsg. von Bernhard Päuler. Erstdruck. Winterthur: Amadeus Verlag, 2002.

NFT Ae22a:1, Ae22c:1, Ae23a:1 und Ae23c:1

Ferdinand Thieriot (1838-1919). Suite und Choral für 3 Violoncelli oder 2 Violoncelli und Viola. Nach dem Autograph hrsg. von Yvonne Morgan. Erstdruck. Winterthur: Amadeus, 2003.

NFT Ae07a:1 und Ae07c:1

Ferdinand Thieriot (1838-1919). Quintett in G-dur für zwei Violinen, Viola und zwei Violoncelli. Nach dem Autograph hrsg. von Bernhard Päuler. Erstdruck. Winterthur: Amadeus, 2003.

NFT:Ah01a:1, NFT:Ah02a:1, NFT:Ah03a:1, NFT:Ah04a:1

Ferdinand Thieriot (1838-1919). Orgelwerke. Erstausgabe. Hrsg. von Walter Zielke. Brunsbüttel: Albis, 2002.

NFT:Ac01a:2

Ferdinand Thieriot. Klavierkonzert B-Dur mit Begleitung des Orchesters. Partitur. Editio princeps von Walter F. Zielke. Brunsbüttel: Albis, 2003.

Charles Villers:

Seifert, Hans-Ulrich: Die Autographensammlung der Stadtbibliothek Trier. In: Kurtrierisches Jahrbuch 41, 2001, S. 255-284.

Christian Friedrich Wurm: Briefe, 50:99

Latham, Jackie E. M.: Pestalozzi and James Pierrepont Greaves. A shared educational philosophy. In: History of Education 31, 2002, S. 59-70.

Theater-Bibliothek**Nr. 721**

Schikaneders heroisch-komische Oper Der Stein der Weisen - Modell für Mozarts Zauberflöte. Kritische Ausgabe des Textbuches. Hrsg. von David J. Buch und Manuela Jahrmärker. Göttingen: Hainholz, 2002 (Hainholz Musikwissenschaft, 5).

Gemälde**Hans Hinrich Rundt, Bildnis eines Unbekannten**

Salesch, Martin: Glänzend war ihr Adel. Der Hamburger Barockmaler Hans Hinrich Rundt am Hofe der Grafen zur Lippe. Detmold: Lippisches Landesmuseum, 2003 (Kataloge des Lippischen Landesmuseums Detmold; 9).

Händel-Bildnis von Thomas Hudson

Schenkluhn, Wolfgang: Zwischen Repräsentation und Selbstdarstellung. Die späten Händelporträts von Thomas Hudson. In: Händel-Jahrbuch 49, 2003, S. 193-210.

DIE SUB in der Presse 2002 (Auswahl)

Ein haltlos Schwärmender „... und morgen wäre ich am liebsten Terrorist“: Eine Ausstellung zum 90. Todestag von Georg Heym. In: Tageszeitung (taz hamburg) vom 21.1.2002.

Bücher neu im WWW. Gelungener Relaunch des SUB-Portals. In: unihh1/2002, S. 39-40.

Kraske, Bernd: „In dieser vor Wahnsinn knallenden Zeit“ Georg Heym (1887-1912) [Rede in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky am 16.1.2002 anlässlich der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung] in: Auskunft 2002, 2, S. 156-164.

Wille zur Versöhnung. Die Staats- und Universitätsbibliothek erinnert in einer Ausstellung an Ida Ehre, die große Dame des Hamburger Theaters. In: Welt am Sonntag vom 19.5.2002

Meer als Motiv: Fotobücher der zwanziger und dreißiger Jahre. [Zur Ausstellung „Wie das Meer ins Buch kam“]. In: Aus dem Antiquariat 5, 2002. Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 43 vom 31.5.2002

Ein Theater leben. Von einer Bühnenkunst, die der Versöhnung dient, hat die Schauspielerin immer geträumt: Hamburger Theatersammlung und Staatsbibliothek zeigen eine Ausstellung über Ida Ehre. In: Die Tageszeitung (taz hamburg) vom 28.6.2002.

Die ersten Bücher können kommen. Das Zentralmagazin der Hamburger Hochschulen an der Lohbrügger Kirchstraße ist fertig. In: Bergedorfer Zeitung vom 15.7.2002.

Rückseitige Schriften. Gezeichnetes und Geschriebenes: Die Ausstellung „Adé 20. Jahrhundert“ bietet Künstlerkorrespondenzen - und einen historischen Überblick. In: die Tageszeitung (taz hamburg) vom 2.8.2002.

200 000 alte Bücher gehen auf Reisen. Umzug in die HAW-Tiefgarage läuft. In: Bergedorfer Zeitung vom 27.9.2002.

Schön gedruckt ist wie gemalt. Beutekunst in der Staatsbibliothek: Manuskripte aus dem Mittelalter. In: Die Welt vom 28.9.2002.

Die dem König die Tochter raubten. [Zur Ausstellung „Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort]. In: Süddeutsche Zeitung vom 30.10.2002.

Die SUB in der Presse 2003 (Auswahl)

Händel am Treppenaufgang. Schätze der Staats- und Universitätsbibliothek - Teil 3: Das HändelBildnis von Thomas Hudson aus dem Jahr 1749 und die Händel-Sammlung. In: You See, Januar 2003, S. 28-29.

[Zur Klopstock-Ausstellung] Viel gerühmt, wenig gelesen. In: Die Tageszeitung (taz hamburg) vom 11.3.2003.

Fligge, Jörg: Bremen, Danzig, Hamburg und Lübeck: Hanseatische Stadtbibliotheken - gleiche Wurzeln, verschiedene Wege. In: BuB 55 (2003) 2, S. 74-79

Europaweit geschätzt. Staatsbibliothek. Eine Ausstellung erinnert an die Anfänge der Pressemetropole Hamburg. In: Hamburger Abendblatt vom 28.3.2003.

Der Club des toten Dichters [zur Klopstock-Arbeitsstelle]. In: Hamburger Abendblatt vom 7.4.2003.

Böning, Holger: Die Anfänge der Pressemetropole Hamburg [Eröffnungsrede zur gleichnamigen Ausstellung]. In: Auskunft 2003, 2/3, S. 181-191

Horváth, Eva: Von Rittern, Bürgern und von Gottes Wort. Volkssprachige Literatur in Handschriften und Drucken aus dem Besitz der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky [Eröffnungsrede zur gleichnamigen Ausstellung]. In: Auskunft 2003, 2/3, S. 192-201.

Auf sandverwehten Wegen: Ladino – die heute fast verschwundene Sprache der vertriebenen spanischen Juden. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 11.6.2003.

Rechenexempel ausgeschlossen. Keine singuläre Erfahrung: Hamburger „Feuersturm“-Ausstellung in der Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky berührt am Rande das Schicksal weltweiter Bibliotheken sowie von „Beutebüchern“ und zielt auf einen globalisierten Kulturbegriff, der lokale Facetten integrieren kann. In: taz nord vom 7.8.2003

Papier, von Hand geschöpft. In: Hamburger Abendblatt vom 9./10.8.2003.

Die Achterbahn der Bücher. Stabi – Eine neue Förderanlage für drei Millionen Bücher der Uni. In: Hamburger Abendblatt vom 1.9.2003.

Staatsbibliothek: „Hamburger Studenten und die Weiße Rose“. In: Die Welt vom 3.9.2003.

Oasen zwischen Papier und Wissen. Von der klassischen Büchersammlung bis zur modernen Galerie: In Hamburgs Bibliotheken gibt es viele Schätze zu entdecken. In: Welt am Sonntag vom 28.9.2003.

Verteidigerin des Rechts auf Bildung. Die mexikanische Nonne und Schriftstellerin Sor Juana Inés de la Cruz setzte sich bereits im 17. Jahrhundert für die Gleichberechtigung der Frauen ein. [zur Linga-Bibliothek]. In: YouSee 3/2003, S. 47-48.

Lack, Walter (Rez.): Dietrich Roth (Hrsg.): Die Blumenbücher des Hans Simon Holtzbecker und Hamburgs Lustgärten. In: Naturwissenschaftliche Rundschau, 56. Jg., H. 12, 2003, S. 687-688.

200 000 Bücher unter der Erde. „Speichermagazin Bergedorf“ wird immer beliebter. In: Bergedorfer Zeitung vom 11.11.2003.

[Zur Ausstellung „Gottes Wort und Menschenschicksal. Die Bibelillustration im 20. Jahrhundert] Illustres aus dem Buch der Bücher. In: Hamburger Wochenblatt vom 20.11.2003.

Lauter Gesamtkunstwerke. Roswitha Quadfliegs Ausstellung in der Stabi. In: Hamburger Abendblatt vom 17.12.2003.

Hamburger Studenten und Die Weiße Rose. Widerstehen im Nationalsozialismus – Ausstellung am 3. September 2003 eröffnet. In: DIG Informativ 04/2003, S. 7.

11. Fachreferate

Stand 31.12.2003

Herbert Blackert	Rechtswissenschaft / Verwaltungswissenschaften (SSG) / Psychologie
Dr. Petra Blödorn-Meyer	Romanistik außer Hispanistik u. Lusitanistik / Erziehungs- u. Bildungswesen
Dr. Wiebke von Deylen	Spanien und Portugal (SSG) / Iberoamerikakunde
Dr. Richard Gerecke	Wissenschaft u. Kultur allg. / Antike u. MA Philosophie / Theologie / Judentum/ Allg. Religionswissenschaft / Griechische u. Lateinische Philologie / Buchwesen
Klaus Gottsleben	Allg. Referenzliteratur und andere bibliothekarische Informationsmittel
Dr. Marlene Grau	Slavistik / Osteuropäische Geschichte
Ulrich Hagenah	Indianer- und Eskimosprachen und -kulturen (SSG) / Hamburgliteratur / Geographie (außer Karten) / Volks- und Völkerkunde
Uta Horn	Informations- und Kommunikationswissenschaft
Dr. Otto-Ernst Krawehl	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / Geographische Karten
Dr. Dieter Ludwig	Archäologie / Ur- und Frühgeschichte / Geschichte (außer Westeuropa seit 1918 und Osteuropa) / Orientalistik / Afrikanistik u. sonstige Sprachen
Dr. Michael Mahn	Politik und Friedensforschung (SSG) / Soziologie/ Westeuropäische Zeitgeschichte / Militärwesen / / Sport und Spiele
Gernot Müller-Kopton	Medizin / Anthropologie / Umwelt- und Naturschutz / Küsten- und Hochseefischerei (SSG) Biologie / Land- und Forstwirtschaft
Dr. Jürgen Neubacher	Musikwissenschaft u. Musikalien / Kunstwissenschaft / Darstellungskünste: Theater, Film, Tanz, Funk, Fernsehen / Handschriftenwesen
Dr. Gerd Röndigs	Physik / Astronomie / Chemie / Geowissenschaften / Technik
Monika Thoms	Germanistik, Nordistik
Dr. Elke Wawers	Allgemeine u. vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft / Anglistik
Manfred Weichert	Philosophie der Neuzeit / Allg. Naturwissenschaft / Mathematik / Informatik / Bibliothekswesen

12. Aktueller Stellenplan und Organigramm

Beamte

Professor und Direktor	B 2	1
Bibliotheksdirektor	A 15	3
Oberbibliotheksrat	A 14	9
Bibliotheksrat	A 13	5
Bibliotheksoberamtsrat	A 13	1
Oberamtsrat	A 13	1
Bibliotheksamtsrat	A 12	4
Bibliotheksamtmann	A 11	14
Regierungsamtmann	A 11	1
Bibliotheksoberinspektor	A 10	30
Regierungsoberinspektor	A 10	1
Bibliotheksinspektor	A 9	22
Summe		92

Angestellte

Wissenschaftlicher Angestellter	BAT IIa	2
Angest. in der Datenverarbeitung	IVb	1
Restaurator	IVb	1
Technischer Angestellter	IVb	0,5
Büchereiangestellter	Vb	6,5
Büchereiangestellter	Vc	11,5
Restaurator	Vc	1
Techniker	Vc	2
Angest. in der Datenverarbeitung	Vc	1
Büchereiangestellter	VIb	10
Büroangestellter	VIb	1
Fotograf	VIb	1
Büchereiangestellter	VII	26
Büroangestellter	VII	3
Fotograf	VII	1
Hausmeister	VII	1,5
Angest. für Textverarbeitung	IXb/VII	2
Büchereiangestellter	VIII	27
Fotolaborant	VIII	1
Angest. im Innendienst	IXb	1
Bote	IXb	1
Büchereiangestellter	IXb	3
Büroangestellter	IXb	2
Pförtner	IXb	1
Vervielfältiger	X	1
Summe		109

Arbeiter

(einschließlich dienst)	Reinigungs-	8
----------------------------	-------------	---

Gesamtzahl der Stellen der SUB		208
---------------------------------------	--	------------

Nachwuchskräfte

Büchereiangestellte (Auszubildende)		10
-------------------------------------	--	----

Für die Hamburger Klopstock-Ausgabe, die in der SUB bearbeitet wird, steht in dem aufgeführten Stellenplan eine Stelle Wissenschaftlicher Angestellter zur Verfügung; weitere 2,5 finanziert die Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte Stellen

Wissenschaftlicher Angestellter (bis 30.4.01)	BAT Ib	1
Wissenschaftlicher Angestellter	BAT IIa	1
Büchereiangestellter	BAT Vb	2
Büchereiangestellter	BAT VIII	1
Angest. in der Datenverarbeitung	BAT Vb	1
Summe		6